



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Denkmalschutz im Land-
kreis Meißen Seite 4
Veranstaltungskalender Juni
Seiten 5 und 6
Amtliche Bekannt-
machungen Seite 8 bis 11



Freitag, 5. Juni 2015



70 Jahre Frieden

Wer die vergilbten Fotografien mit den bis auf die Knochen abgemagerten jungen Kriegsgefangenen in der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain betrachtet, den erfasst ein unbeschreibliches Mitgefühl mit den Opfern des Zweiten Weltkrieges. Tausende dieser jungen Männer, in ihrer sowjetischen Heimat zwar als Helden gefeiert, haben Vater und Mutter nie wiedergesehen, konnten keine Familie gründen oder auch nur die Schönheit eines Sommerabends erleben. Die Gedenkstätte erinnert an die Opfer von Verbrechen der Wehrmacht an Kriegsgefangenen. In der DDR ein wenig beachtetes Thema, wird seit dem Jahr 2000 intensiv an den Namen geforscht. Über 23 000 in Zeithain verstorbene sowjetische Kriegsgefangene konnten bisher namentlich ermittelt werden. Am Rande eines Festaktes der Staatsregierung anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des Lagers (Foto) am 23. April sagte Landrat Arndt

Steinbach: „Zumindest damit geben wir den Verstorbenen ein kleines Stück ihrer Würde zurück.“ Auch für die Familien seien diese Forschungsergebnisse mehr als nur eine wissenschaftliche Aufarbeitung. Der Ehrenhain Zeithain ist einer von vier Friedhöfen für verstorbene sowjetische Kriegsgefangene. Die Gedenkstätte entstand 1948 auf Befehl der SMAD. Auf dem nahe gelegenen Bahnhof Jacobsthal kamen von 1941 bis 1945 rund 274 000 Kriegsgefangene, vor allem aus der Sowjetunion, aber auch aus Italien, Polen und Frankreich an. Arndt Steinbach empfiehlt den Besuch in Zeithain vor allem Schulklassen im Rahmen von Projekttagen: „Die Fantasie der später Geborenen, wozu ich auch gehöre, reicht nicht, sich das furchtbare Leben der jungen Männer bei Hunger, Kälte, mit Krankheiten und Gewalt vorzustellen. Hier erfassen wir die dunklen Seiten unserer Geschichte auch emotional.“ www.ehrenhain-zeithain.de

Burgfestspiele 2015 in Meißen

Der Glöckner von Notre Dame lädt ein

Vorhang auf!“ heißt es am 19. Juni um 20 Uhr im Hof der Albrechtsburg anlässlich der Eröffnung der „Neuen Burgfestspiele Meißen“. Dann wird der verliebte Quasimodo versuchen, behutsam zarte Bande zwischen sich und der entführten Esmeralda zu knüpfen. Der Hässliche und die Schöne sind der Auftakt für die Festspielwoche bis zum 28. Juni! Der „Glöckner von Notre Dame“ (auch am 20. und 21.6.) dürfte eine Paraderolle für den Schauspieler und Theaterdirektor Tom Pauls sein.

Zum Chor der Organisatoren gehören das Theater Meißen, die Landesbühnen Sachsen, der Freundeskreis Theater Meißen, das Hochstift Meißen, die Al-



Tom Pauls wird im Hof der Albrechtsburg an drei Abenden den „Glöckner von Notre Dame“ spielen.



Fotos: Thöns

brechtsburg als Hausherr, die Winzergenossenschaft als Genussbotschafter, der Kulturraum als Förderer sowie die prominenten Schirmherren Prinz Daniel von Sachsen und Landrat Arndt Steinbach. Es ist ein mutiges Unterfangen, eine Woche jeden Tag den Burghof, alternativ die Hofstube der Burg, oder den Dom mit zahlenden Besuchern zu füllen. Doch die Idee, eine 400-jährige Tradition, deren letzter Höhepunkt mit dem Jahr 1925 datiert ist, wieder aufzunehmen, ist verlockender als die Angst vor Gewitterwolken. Denn nur das Wetter, da sind sich alle Akteure und Organisatoren einig, kann das Publikum vertreiben.

weiter auf Seite 2 ►

Fortsetzung von Seite 1

Der Beginn des Kartenverkaufs, etwa für den Glöckner, ist nach Aussage der Meißner Theaterchefin Renate Fiedler vielversprechend. Doch auch die anderen Vorstellungen, Konzerte oder die Operngala (26.6.) dürften ein interessantes wie zahlreiches Publikum finden. Auf dem Programm stehen Storms Schimmelreiter (25.6.), ein Familientag mit den Dresdner Kapellknaben (27.6.), Märchenhaftes aus dem Elbtal (27.6.), das Liverpool Oratorio von Paul McCartney (28.6.) und ein großer Bürgerfestzug (28.6.) vom Theater zum Burghof. Daniel Prinz von Sachsen sagt mit Blick auf den Dom: „Die Türme des Meißner Doms und die Albrechtsburg bilden eine einmalige Kulisse für diese Festspiele. Ich freue mich sehr, dass diese Idee Wirklichkeit geworden ist und hoffe natürlich auf viele Besucher.“

Kartenverkauf: Theater Meißen, Landesbühnen Sachsen, Albrechtsburg Meißen, Hochstift Meißen, Tourismusinformation Meißen, SZ-Ticketverkauf. Mehr Infos unter www.neue-burgfestspiele-meissen.de



Der Glöckner

Foto: PR

Wirtschaft trifft Zukunft im Landkreis

Im Gespräch mit Sascha Dienel, Geschäftsführer der WRM Region Meißen

Im Landkreis Meißen wird der Bereich Wirtschaftsförderung durch die Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM) seit 2002 betreut und bearbeitet. Die WRM hat sich als Dienstleister in der Region und für die Region etabliert. Gesellschafter sind neben dem Landkreis Meißen die Sparkasse Meißen und 24 der 29 Kommunen des Landkreises - darunter die fünf Großen Kreisstädte und die fünf Städte der Region.



Sascha Dienel

Worauf waren Sie im Jahr 2014 besonders stolz?

Im Jahr 2014 wurden ähnlich viele Unternehmenserweiterungen gestartet wie im Vorjahr. Laufende Erweiterungs- und Ansiedlungsprojekte wurden erfolgreich weitergeführt oder teilweise abgeschlossen. Beispielsweise hat das Parkhotel Meißen zum Jahresende den Erweiterungsbau eröffnet, so dass jetzt Tagungsmöglichkeiten in Verbindung mit einem Hotel in der Stadt Meißen vorhanden sind. Außerdem haben die Firmen Boge Kompressoren und Ervin Indus-

tries ihre Produktion - in den neu errichteten Betriebsstätten - gestartet.

Und wir haben den 3. Wirtschaftstag im Landkreis Meißen erfolgreich durchgeführt. Diese Veranstaltung bringt die Unternehmer, Betriebsleiter, Personalverantwortliche zusammen. Wie in den Jahren zuvor konnten wir weit über 250 Gäste begrüßen. Der Wirtschaftstag als Dialogforum hat einen festen Platz im Landkreis Meißen.

Welche Erwartungen verknüpfen Sie aktuell mit dem Thema Wirtschaftsentwicklung?

Wir hoffen natürlich auf ein stetiges Wachstum der ansässigen Unternehmen, wie in den vergangenen Jahren. Sollte die Firmenslandschaft durch das eine oder andere neue Unternehmen - Start-up oder Ansiedlung - bereichert werden, wäre das sehr angenehm. Verfügbare Flächen stehen bereit. Des Weiteren wünschen wir uns, dass die ansässigen Unternehmen ihre Lehrstellen besetzen können und gleichzeitig junge Menschen in der Region bleiben. Dafür stehen auch die Kommunen.

Was ist Ihr bestes Argument im Gespräch mit Investoren?

Wir sind bestrebt, die richtigen Fragen zu stellen und liefern anschließend entsprechende Angebote zu passenden Flächen, stellen das Fachkräftepotenzial der Region dar und liefern Informationen zu möglichen Netzwerk- und Kooperationspartnern - wie Forschungseinrichtungen in Dresden.

Tradition? Fortschritt? Beides?

Fortschritt hat im Landkreis Meißen Tradition. Viele Entwicklungen haben ihren Ursprung im Sächsischen Elbland. Die gute industrielle Basis stellt die Grundlage dar, dass entsprechende Aus- und Weiterbildungseinrichtungen vorhanden sind und die Region somit über Fachkräfte mit umfassendem Know-how verfügt. Die Beruflichen Schulzentren im Meißen, Radebeul, Großenhain und Riesa sind die wichtigsten Kooperationspartner der Unternehmen mit Blick auf den Nachwuchs.



Feralpi in Riesa gehört als Stahlproduzent zu den größten Unternehmen, die beispielsweise auch einen hohen Bedarf an Fachkräften haben. Foto: Thöns

Wie zufrieden sind Sie mit der Kooperation über die Landesgrenze hinaus?

Kooperationen laufen insbesondere auf der Arbeitsebene Wirtschaftsförderung mit den benachbarten Kreisen und kreisfreien Städten (Dresden). Mit dem Landkreis Elbe-Elster in Brandenburg besteht ein Austausch über die beiden Landräte, welche sich in regelmäßigen Abständen treffen und diese Treffen auch mit Firmenbesuchen verbinden. Insbesondere die Stadt Gröditz pflegt eine Kooperation mit der Stadt Elsterwerda.

Ab September kann Reichtum geteilt werden

Was am Wochenende oder beim Einkauf mühelos gelingt, soll nun auch kulturell probiert werden: Meißen fährt nach Radebeul, Radebeul nach Großenhain, Großenhain nach Riesa ... Bisher haben die Theater und Kulturhäuser ausschließlich ihre Monatsprogramme beworben, ab dem 30. August gibt es zusätzlich das Kulturraumrecht. Der Kulturraum, das sind seit 2008 die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, ist eine der wichtigsten Förderkulissen zum Erhalt von Orchestern, Theatern, Kulturhäusern im Freistaat Sachsen, dem einzigen Bundesland mit einem entsprechenden Gesetz. Immerhin verteilt der Kulturraum unter Vorsitz von Landrat Arndt Steinbach 5,7 Millionen Euro pro Jahr an den laufenden Kulturbetrieb in beiden Landkreisen. „Wir haben eine so vielfältige und qualitativ hochwertige Kulturlandschaft“, sagt der Intendant der Landesbühnen Manuel Schöbel, „da sollten wir nicht nur über Geld reden, sondern dem Kulturraum



Werbung für das Anrecht mit Till Wanschura und Diana Fechner

auch Raum für Kultur geben. Oder anders formuliert, diesen Reichtum teilen!“ In der Einladung zum Pressegespräch zur Präsentation der neuen Abo-Idee hieß es dann auch: Geld alleine macht weder glücklich noch klüger und unterhaltsam ist es auch nicht - darum die Werbung für das Abo.

Die Verknüpfung von Spiel mit Architektur

Das Kulturraumrecht ist ein Paket aus vier oder sechs Veranstal-

tungen zunächst im jeweiligen Landkreis. Die Meißner Region startet mit einem Konzert im Barockgarten Zabeltitz, wahlweise im Dom, weiter geht es im Oktober mit der „Entführung aus dem Serail“ in Radebeul, es folgt eine musikalische Weltreise in Riesa mit Tom Pauls im November, im Februar 2016 wird getanzt, in Meißen geht es im Mai um das Geheimnis der blauen Schwerter und schließlich folgt der spektakuläre Schlusspunkt mit „Jeder-

mann“ anlässlich der 2. Burgfestspiele ebenfalls in Meißen. Was sind die Vorteile einer solchen Kulturtour durch den Landkreis? „Zunächst spart das Publikum viel Geld. Eine Abo-Karte mit immerhin sechs Veranstaltungen kostet lediglich 85 Euro, mit vier 58 Euro“, erklärt der kaufmännische Direktor der Landesbühnen Till Wanschura. Das Anrecht sei übertragbar, d.h., wer mal keine Zeit habe, „schickt die netten Nachbarn ins Theater“. Der ideelle Vorteil ist das Kennenlernen neuer Spielstätten. Manuel Schöbel glaubt: „Ein Konzert im Barockgarten Zabeltitz hat eine ganz andere Atmosphäre als im Theater. Eine Inszenierung in einer Kirche erreicht den Zuschauer auf neue Weise, er entdeckt ganz neue Seiten eines vielleicht längst bekannten Stückes.“ Und die Sachsen seien neugierig, flexibel und haben großes Interesse an künstlerischen Verknüpfungen etwa zwischen Musik und Architektur. Nagelprobe für diese These sind die Burgfestspiele Mitte Juni in Mei-

ßen. Die experimentierfreudigen Landesbühnen sind Vorreiter für außergewöhnliche Spielorte. Allerdings müssen Thema, Inszenierung und Ambiente zueinanderpassen.

Auch der Nachbar hat viel zu bieten

Die Leiterin des Kulturraumsekretariats Diana Fechner ist vom Erfolg der Idee überzeugt: „Wir werden für das Anrecht werben auf der Straße, in Firmen, in unseren Kliniken und Bildungseinrichtungen.“ Sollten sich ausreichend Interessenten melden, wäre im nächsten Jahr eine Kulturtour über Landkreisgrenzen hinweg durchaus denkbar. Dazu gehören die Marienkirche in Pirna, die Neustadthalle, die Christuskirche in Freital oder die Felsenbühne in Rathen, aber da sind die Meißner ohnehin schon Stammgäste.

Das Anrecht können Sie unter www.landesbuehnen-sachsen.de oder unter 0351/8954214 oder unter www.kulturraum-erleben.de buchen.



Das Porträt: Karin Proschwitz

Ein Leben ohne Bücher wäre wohl eine der schlimmsten Strafen für Karin Proschwitz. Seit Jugendjahren gehört ein großer Teil ihrer Leidenschaft der Literatur. Auf dem Lebensweg von Leisnig nach Leipzig über Strehla nach Riesa wurde diese Liebe größer und schließlich zur Berufung. Nach vier Semestern Pädagogik folgte aufgrund einer Stimmband-erkrankung das vorzeitige Aus und die Rückkehr nach Leisnig. Die Träume blieben! Mitten in diese jugendliche Zukunftsplanung platzte das Angebot, in der Leisniger Bücherei zu arbeiten. „Ich war eine große Leserratte, aber eine Zukunft zwischen Buchregalen und Leserfragen stellte ich mir furchtbar langweilig vor“, so Karin Proschwitz. Der Mutter zum Gefallen ging sie dann doch in die „Bibo“ und schon der erste Arbeitstag begann mit einem Desaster. Der Ausschnitt der Bluse war zu groß und Karin wurde zum Umziehen nach Hause geschickt. Was für eine Demütigung! Mal abgesehen von der Bluse, wurden die drei Damen aus der Leisniger Bibliothek schließlich die wichtigsten Lehr- und Lebensberaterinnen: „An sie denke ich voll Wärme und Dankbarkeit.“ Vier Jahre

Fernstudium Bibliothekswesen in Leipzig waren das intellektuelle Fundament für den Beruf Bibliothekarin.

Von Leisnig folgte Karin Proschwitz ihrem Ehemann nach Strehla, wo sie gemeinsam ein Haus bauten. Die Bücherei war allerdings personell besetzt, offen war lediglich eine Stelle als Lehr-ausbilderin in der Oppitzscher Ofenfabrik. „Also habe ich ein Jahr dort gearbeitet.“ Dann kam wieder eine Anfrage, diesmal aus der Riesaer Stadtbibliothek. Der 1. Juni 1983 war ihr erster Arbeitstag. Die Leidenschaft Literatur hat sie nie verlassen: „Aber sie ist gewachsen. Ich möchte die Freude am Lesen vor allem jenen Menschen vermitteln, die skeptisch ein Buch in die Hand nehmen.“ Es gibt kaum eine andere Stadt im Landkreis Meißen, die so viel Öffentlichkeit rund um die „Bibo“ für Kinder und Erwachsene ausstrahlt wie Riesa. Die Äußerlichkeiten sind perfekt, dafür hat auch der ehemalige Oberbürgermeister Wolfram Köhler gesorgt. Er hat auch die besonderen Fähigkeiten von Karin Proschwitz erkannt und sie Anfang der 90er-Jahre zur Leiterin der Riesaer Bibliothek mit vier Dependancen berufen. Eine



Karin Proschwitz

Foto: Thöns

zukunftsorientierte Entscheidung, die keiner in Riesa je kritisiert hat. Karin Proschwitz ist eine wahre Botschafterin der Literatur und eng mit ihren Stadtlesern verbunden. Sensibel beobachtet sie das Leseverhalten der kleinen wie großen Nutzer: „Bis zehn sind Kinder begeisterte Leser, dann verlassen

uns 30 Prozent aufgrund digitaler Vorlieben, mit 16 bis 18 kehren zehn Prozent mit schulischen Aufgaben zurück.“ Erwachsene sind in der Regel treuer, zumal es ein preiswertes Hobby ist. Kinder zahlen beispielsweise drei Euro Nutzungsgebühr im Jahr und 1,50 Euro für den Leseausweis. Er-

wachsene unerheblich mehr.

Verändert haben sich die Titelvünsche. „Es werden viele Sachbücher ausgeliehen, auch DVDs oder Blu-Rays gehören längst in jede moderne Bibliothek“, erklärt Karin Proschwitz. Wichtig ist ihr die ordentliche und saubere Präsentation des gesamten Bestandes, weil sonst „die Lust auf Ausleihe schwindet“. Auch hier ist Riesa vorbildlich! Unterstützung erfährt die kreative Chefin von den Riesaer Bücherfreunden, einem Verein, der seit vielen Jahren Lesereisen, Literaturabende, Vorlesen in Seniorenheimen organisiert und realisiert. Die Freude am Lesen verknüpft sich für Karin Proschwitz mit Neugier, Spannung, Fantasie, Liebe, Trauer: „Die ganze Skala menschlicher Gefühle wie gesellschaftlicher Spannungen widerspiegelt sich in der Literatur – auch in den aktuellen Büchern.“ Und Lesen bildet! Aber diesen Satz kennt jedes Kind und der erhobene Zeigefinger ist in Riesa tabu. Wenn es in Meißen zum Literaturfest vom 11. bis 14. Juni heißt: Eine Stadt liest, kann Riesa auf 365 Vor- und Lesetage im Jahr verweisen. Und daran hat Karin Proschwitz einen ganz wesentlichen Anteil. www.riesa.de

Meine Freizeittipps für den Monat Juni

Der Monat Juni ist im Landkreis Meißen ganz offenbar die hohe Zeit der Feste. Und ganz oben auf dieser Liste steht das **Literaturfest** vom 11. bis zum 14. Juni in Meißen. Diesen Besuch empfehle ich Ihnen nicht nur als Schirmherr, sondern vor allem als aufmerksamer Zuhörer. Die besondere Atmosphäre der Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, lauschigen Plätzen und historischen Höfen ist schon für sich genommen eine Reise wert. Dazu gesellen sich Bücher und vor allem Vorleserinnen und Vorleser, fröhliche Besucher und hoffentlich auch gutes Wetter. Es ist das größte eintrittsfreie Open-Air-Lesefest in Deutschland. Mit Superlativen sollten wir zwar vorsichtig sein, doch bislang hat keine „außerparlamentarische“ Prüfung zu einem anderen Ergebnis geführt. Über 200 Mitwirkende, darunter Eugen Ruge, Heinz Eggert, Désirée Nick oder Peter Sodann, lesen aus ihren Lieblingsbüchern. Natürlich würde ich mich freuen, Sie zur Eröffnung am 11. Juni, 20 Uhr, in der Aula des Sächsischen Landesgymnasiums Sankt Afra



Werben für das Literaturfest mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière (l.), Meißen's Oberbürgermeister Olaf Raschke, Vorstandsmitglied der Sparkasse Rainer Schikatzki, Landrat Arndt Steinbach und Brauereichef Eric Schäffer.

Foto: Bahrmann

persönlich begrüßen zu können. Das Literaturfest ist eine opulente Inszenierung mit Lesungen, Theater- und Puppenspiel, einer Märchenbühne und ganz vielen Überraschungen. Sie sind herzlich eingeladen! Mehr Infos unter www.literatur-meissen.de und auf Seite 12.

In 8. Folge feiert Großenhain vom 19. bis zum 21. Juni das Er-

lebnisfest der Sinne. Es ist eine Einladung weit über die Stadtgrenzen hinaus, denn auf den grünen Bühnen im Großenhainer Stadtpark startet ein Programm der Extraklasse mit Latinorhythmen, Chormusik, der Entführung aus dem Serail, Tanz oder Frank Fröhlichs Stummfilm mit Konzert. Künstlerworkshop, Kindertheater und das Kinderkonzert Tumba-ito,

Open-Air-Ausstellungen sowie viele Kunst-Aktionen machen dieses Fest zu einem wahren Erlebnis aller Sinne. Berge, die Newcomer aus Berlin, bilden am Freitag den Auftakt, gefolgt von der Kubanischen Nacht werden CLASSIC MEETS CUBA, HABANA TRADICIONAL und OLVIDO'S LATIN FUNK die Zuschauer am Pavillon begeistern. Im Stadtpark erklingen Weltmusik, Kirchenmusik, Pop, Klassik und kubanische Rhythmen. Und auch die Geruchs- und Geschmackssinne kommen nicht zu kurz! Bitte nicht verpassen! Programm und Aktionen unter www.erlebnisfest-grossenhain.de

Meine dritte Empfehlung führt uns nach Radebeul-Naundorf. Der historische Stadtteil feiert das **10. Dorf- und Schulfest** unter dem Motto „Naundorf im Wandel der Zeit“ vom 19. bis zum 21. Juni. Der Verein hat mich gebeten, über dieses Fest zu informieren und Sie herzlich einzuladen. Wirte und Winzer öffnen Höfe wie Keller, der Dorfanger wird zum Festplatz. Zur Eröffnung am Freitag, 19 Uhr, „dreht Naundorf am Rad der Zeit“

mit einem großen Spektakel, anschließend geht es zur „Kaiserparty“ mit Höhenfeuerwerk. Ein Trödelmarkt, eine Kinder-Bastel- und -Schminkstraße, ein Streichelzoo und der Jahrmarkt sind sehr familien-tauglich. Was mich besonders beeindruckt, ist dass diese stimmungsvollen Feste im Ehrenamt geplant, vorbereitet und durchgeführt werden. Ich wünsche den Radebeul-Naundorfern viele Besucher, bestes Wetter und eine tolle Stimmung. Der Eintritt, so die Information des Dorf- und Schulvereins Radebeul-Naundorf e.V., ist frei. Viel Spaß beim Feiern! Wer mehr rund um das Fest wissen möchte, bitte unter www.naundorf-in-radebeul.de informieren.

Das sind meine Empfehlungen für die nächste Zeit. Ich garantiere Spaß, Spannung und beste Unterhaltung. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Monat Juni

Ihr
Dr. Thomas de Maizière
Bundesinnenminister und
Mitglied des Bundestages

Denkmalschutz im Landkreis Meißen

Geschichte zwischen Verfall und Restaurierung



Das historische Dorfgasthaus „Alma Kasper“ in Burkhardswalde



Das evangelisch-lutherische Pfarrhaus in Lenz

Fotos: Thöns

Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“ Dieser Satz aus Goethes „Faust“ begleitete viele Menschen vor mehr als 25 Jahren auf ihren Wegen durch die verfallenen Innenstädte wie in Meißen oder Radebeul-Kötzschenbroda. Denkmalschutz ist nicht gleich Denkmalpflege oder anders formuliert: Was ich schütze, muss ich auch erhalten! Vielleicht gerade noch im richtigen Moment kam mit dem Ende der DDR die Zeit aktiver Denkmalpflege. Beim Blick auf die Investitionen in den Denkmalschutz seit 1990 haben Meißen und Radebeul eine Spitzenposition, gefolgt von Riesa, Großenhain, Klipphausen, Nossen, Radeburg, Lommatzsch, Mo-

ritzburg. „Es gibt im Landkreis Meißen keine Gemeinde“, erklärt Dr. Andreas Christl, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde der Kreisverwaltung, „die denkmalfrei ist.“ Seit 2008 sind die Regionen Riesa-Großenhain und Meißen mit Radebeul und Coswig in einem Landkreis vereint. Schon vor der Verwaltungsreform konnten beide Altlandkreise auf beachtliche Ergebnisse bei der Denkmalpflege verweisen.

Vorbild: A. Kasper im Triebischtal

Die Kritik der Opposition im Freistaat richtet sich vor allem auf jene Bauten, die allmählich verfallen wie etliche Schlösser und Herrenhäuser, auch im Landkreis

Meißen. Besonders traurig ist der Anblick der Schlösser in Seublitz und Strehla oder des Kornhauses auf dem Burgberg in Meißen. „Da Kommunen nach 1990 mit den Schlössern auch Altschulden übernehmen mussten und mit Sanierung wie Nutzung dieser Denkmale überfordert waren“, so Andreas Christl, „wurde stets versucht, sie mit der Option einer nachhaltigen Nutzung zu veräußern.“ Nicht immer waren die Absichten der Käufer lauter. Doch das hilft den Häusern wenig. Die Liste des Verfalls im Landkreis Meißen beinhaltet 64 Adressen, durchweg Privateigentümer bzw. Immobilienfirmen. Neun Schlösser und Herrenhäuser sind Ruinen, 34 vom Verfall bedroht, 21 sind zumindest gesi-

chert, 38 teilsaniert und 40 bislang vollsaniert. Das Interesse an einem Wohnhaus mit Denkmalstatus ist vor allem bei jungen Familien mit hoher Bildung und gesicherter beruflicher Zukunft ungebrochen groß. Da Denkmalpflege staatlich gefördert wird, ist die Antragsliste ein Indiz für den Trend, in einem Haus mit Geschichte und Charakter leben zu wollen. „Das Volumen hat sich seit 2008 zwar kontinuierlich reduziert von zwei Millionen Euro 2009 auf rund eine Million im Jahr 2015“, bilanziert der oberste Denkmalschützer im Landkreis. Doch noch liegen individuelle Wünsche und staatliche Möglichkeiten weit auseinander. In diesem Jahr verteilt die Denkmalpflege rund 400 000 Euro an Förderung für Anträge mit einer Gesamthöhe von über einer Million Euro.

Es gibt inzwischen überall im Landkreis hervorragend restaurierte bzw. sanierte Häuser. Und mitunter hat auch das Glück seine Hände im Spiel. Der Dorfkern von Burkhardswalde (Gemeinde Klipphausen) mit Kirche und Gasthof gehört zu den historisch wertvollen, weil fast einmaligen Ensembles. Das Geld für die Kirchensanierung war sicher, doch der Gasthof „Alma Kasper“ aus dem 17. Jahrhundert drohte zu verfallen. Bis sich mit einem Projekt-konzept, erarbeitet von Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft auf Initiative der Denkmalbehörde, Denkmalschutz mit Sozialarbeit erfolgreich verknüpfen ließen. Jetzt leben und arbeiten Menschen unter dem geschichtreichen Dach, der Gebäudekomplex ist denkmalgerecht saniert und gehört zu den ersten gas-

tronomischen Adressen im Triebischtal. Der historische Dorfkern ist gerettet!

Denkmalschutz im Ehrenamt

Denkmalschutz braucht mehrere Ebenen: Zunächst den staatlich bestellten Denkmalpfleger mit guten juristischen Kenntnissen, historischem Wissen und diplomatischem Geschick, dann das denkmalgeschützte Haus und schließlich einen besessenen Investor. Andreas Christl mit seinen fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für 6 557 Kulturdenkmale im Landkreis Meißen verantwortlich. Eine Aufgabe, die ohne fachliche Unterstützung nicht zu lösen wäre. Darum hat Landrat Arndt Steinbach Ende März 16 ehrenamtlichen Denkmalpflegern die Berufungsurkunden überreicht. Die Mehrzahl ist seit 20 Jahren in diesem Ehrenamt tätig. „Zunächst sind die Forderungen des Denkmalschutzes für jeden Bauherrn eine große Hürde, Kritik eingeschlossen“, sagte Landrat Steinbach zu den Denkmalschützern. Mithilfe von außen und der Aussicht auf finanzielle Förderung beginnt das Umdenken. „Und am Ende“, so der Landrat, „ist jeder stolz auf das Ergebnis.“ Die Denkmalschützer im Ehrenamt leisten so einen wichtigen Beitrag und auch Andreas Christl nutzte die Zusammenkunft für ein großes Dankeschön. Wie ließ Goethe seinen Faust weiter sagen: „Was man nicht nützt, ist eine schwere Last!“ Der Landkreis Meißen hat sich vom einstigen „Lastenträger“ zur Vorzeigeadresse für den Denkmalschutz und die Denkmalpflege entwickelt.



Die ehrenamtlichen Denkmalpfleger mit Landrat Arndt Steinbach (M.) und Sachgebietsleiter Dr. Andreas Christl (5.v.l.).



Veranstaltungskalender Juni

■ **5. Juni - Moritzburg, Schloss** „Brot & Kräuter“ aus der Königlichen Schlossküche ab 19 Uhr. Kurzfristige Anmeldung/Nachfrage: 035207/87318

■ **5. bis 7. Juni - Coswig** 7. Sächsischer Wandertag. Infos plus Touren unter: www.sächsischer-wandertag.de oder unter 03523/66100

■ **6. Juni - Meißen, Dom** 6. Geistliche Abendmusik ab 17 Uhr mit Chormusik alter und neuer Meister. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **7. Juni - Landkreis Meißen** Kommunal-Wahl des Landrats, des Oberbürgermeisters sowie Bürgermeistern

■ **7. Juni - Schönfeld, Schloss** Konzert mit dem Lausitzer Barocktrio, 16 Uhr. Karten und Info: www.schoenfelder-traumschloss.de oder unter

035248/20360

■ **7. Juni - Meißen, Theater** Jedermanns Vorfreude - Einladung zur heiteren Kostümprobe zum Bürgerfestumzug, 14 Uhr. Info: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **7. Juni - Nossen, Kloster Altleita** Vortrag: 850 Jahre Bergbaugeschichte um Nossen, 15 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242/50435

■ **7. Juni - Moritzburg, Schloss** Sonderführungen „Vom Keller bis zum Dach“ ab 13 Uhr. Auch am 14., 21. und 28. Juni. Anmeldung und Info: www.schloss-moritzburg.de oder unter 035207/87318

■ **11. bis 14. Juni - Meißen, Altstadt**

6. Literaturfest (siehe auch Seite 3)

■ **13. Juni - Meißen, Theater** Literatur-

und Sommerfest Poetry Slam auf dem Theaterplatz. Info: www.theater-meissen.de

■ **13. Juni - Meißen, Dom** 7. Geistliche Abendmusik für Posaune und Orgel ab 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de

■ **13. Juni - Riesa, Sachsenarena** Weinball, ab 19 Uhr mit Verkostung. Infos und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **13. Juni - Moritzburg, Schloss** Sonderführung „August & Amalie“ mit dem Schloss-Freundskreis, von 18 bis 21 Uhr im Fasanenschloss, Fasanengarten und Leuchtturm. Info und Anmeldung: www.schloss-moritzburg.de oder unter 035207/87318

■ **13. und 14. Juni - Radebeul, Kulturbahnhof Ost** Radebeuler Kasperjade

für große und kleine Puppen-Theater-Freunde. Auftakt am 13.6., 19.30 Uhr, mit „Der eingeblendete Kranke“. Am 14.6. von 10 bis 18 Uhr mit einem bunten Theaterprogramm. Mehr Infos und das Programm unter: www.kasperjade-radebeul.de oder 0351/8311624

■ **16. Juni - Nossen, Schloss** Kammerkonzert „Geschichten aus dem Quartier Latin“ mit dem Theater Freiberg, 17 Uhr. Karten und Info: www.schlosserland-sachsen.de oder unter 035242/50432

■ **14. Juni - Nossen, Schloss** Führung: Auf der falschen Seite. Die Teilung Sachsens 1815 und der sächsische Adel, 15 Uhr. Info: www.schloss-nossen.de oder 035242/50435

■ **14. Juni - Riesa, Klosterhof** 6. Chor-

festival, 15 Uhr. Infos und Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

■ **14. Juni - Coswig, Villa Teresa** Klavierabend mit Hilda Huang. 1. Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb Leipzig 2014, 20 Uhr. Infos und Karten unter: www.boerse-coswig.de oder 03523/700186

■ **14. Juni - Radebeul, Hoflößnitz** Kammermusik „Bachs Echo“ mit dem Grundmann-Quartett. Infos und Karten: www.hofloessnitz.de oder unter 0351/8398355

■ **15. Juni - Riesa, Jobcenter, Rudolf-Breitscheid-Straße 35** Tag der Ausbildungschance mit freien Angeboten und Beratung für alle, die einen Ausbildungsplatz suchen, von 13 bis 17 Uhr



Wir bringen Sie ans Netz.

Jetzt Aktionsförderung* sichern und mehr als 700 Euro sparen! ENSO NETZ fördert in Ihrer Kommune den Anschluss ans vorhandene oder neu entstehende Gasnetz.

Jetzt ist die beste Zeit, Ihre Heizungsanlage zu modernisieren. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.enso-netz.de/aktion

Service-Telefon: 0800 0320010 (kostenfrei)

E-Mail: service-netz@enso.de

*gilt bis 30. April 2016

enso NETZ



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Eintritt frei

BRAUEREIFEEST

19. bis 21. Juni 2015

Freitag · 19. Juni · ab 20 Uhr

DJ-Party mit Robert Drechsler

Samstag · 20. Juni · ab 13 Uhr

Familienspaß mit Robert Drechsler

Lazy Boys · Grabenland Buam

Sonntag · 21. Juni · ab 10 Uhr

Jahnataler Blasmusikanten

Familienspaß mit Robert Drechsler · Swing Along

Brauereiführungen · Antik-Trödelmarkt am Sonntag · Aktionen und Besichtigungen im Gewerbegebiet · Mercedes-Benz WM-Truck · Schausteller · Kran-Show u.v.m.

Bus-Shuttle zwischen Elb-Parkplätzen, Bahnhof und Festgelände



Lebensretter gesucht

Haema.
Blutspendedienst

Spende Blut in Meißen!
Jesus-Zentrum Meißen (ehem. Parkrestaurant)
Elbgasse 1

Jeden Dienstag | 14:00–19:00 Uhr

11 Zentren in Sachsen | 35 Zentren in Deutschland | www.haema.de

Mit freundlicher Unterstützung



Deutsches Rotes Kreuz



Sparkasse Meißen



Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

MEIN ECHTES MEISSNER

www.privatbrauerei-schwerter.de

Veranstaltungskalender Juni

- **16. Juni - Großenhain, Albertreiff, Am Marstall 1** Job-Tour 2015, von 13 bis 18 Uhr: Beratung zu freien Arbeits- und Ausbildungsplätzen
- **16. Juni - Meißen, Theater** Vortrag von Dr. Mark Benecke - Herr der Mäden. Der bekannteste deutsche Kriminalbiologe, 19.30 Uhr. Info und Karten: www.theater-meissen.de oder unter 03521/41550
- **19. Juni - Coswig, Villa Teresa** „Spanische Nacht“ mit Musik & Dinner, 20 Uhr. Infos und Karten unter: www.boerse-coswig.de oder 03523/700186
- **19. Juni - Meißen, Albrechtsburg** Burgfestspiele: Burghof „Der Glöckner von Notre Dame“, 20 Uhr. Auch am 20. und 21. Juni. Karten und Info: www.neue-burgfestspiele-meissen.de (siehe auch Seite 1)
- **19. bis 21. Juni - Radebeul-Naundorf** 10. Dorf- und Schulfest. Mehr Infos unter: www.naundorf-in-radebeul.de (siehe auch Seite 3)
- **19. bis 21. Juni - Meißen-Zaschendorf, Schwerter Brauerei** Brauereifest „555 Jahre Schwerter Bier aus Meißen“, auch mit Fassbrause für die kleinen Gäste. Infos: www.privatbrauerei-schwerter.de
- **19. bis 21. Juni - Riesa, Sachsenarena** International Darts Open 2015. Karten und Infos: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de
- **19. bis 21. Juni - Großenhain, Stadtpark** „8. Erlebnis-Fest der Sinne“. Infos und Programm unter: www.erlebnisfest-grossenhain.de (siehe auch Seite 3)
- **19. bis 28. Juni - Meißen, Albrechtsburg** Burgfestspiele (siehe S. 1). Infos auch unter www.theater-meissen.de oder www.neue-burgfestspiele-meissen.de
- **20. Juni - Nossen, Kloster Altzella** Kräuterseminar „Willkommen Hochsommer - Sommersonnenwendkräuter“, von 9.30 bis 14.30 Uhr. Mit Anmeldung: 035241/817570
- **20. Juni - Radebeul, Schloss Wackerbarth** Sommernachtsball - „Kalifornien, Land der Träume“, inkl. Sekt-

Unser Fotorätsel

Die Antwort im Mai war für alle Wein- und Heimatfreunde leicht: Der Landkreis Meißen ist die größte Weinanbauregion im Elbtal. Der Gutschein im Wert von 50 Euro für die Weinhandlung Schuh auf dem Marktplatz in Meißen geht nach Weinböhla, Friedensstraße 71. Herzlichen Glückwunsch!

Heute fragen wir nach dem Ort, wo diese Kirche steht. Es ist ein Ortsteil einer Gemeinde hinter Großenhain. Schreiben Sie den Namen auf eine Postkarte und senden diese bis zum 20. Juni an das Büro des Landrates, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Auf den Gewinner warten je zwei Karten für das Sommerfest des Landkreises am 5. Juli 2015 im Klosterpark Altzella.

Foto: Thöns



empfang, Dessert-Buffer & Tanz. Info: www.schloss-wackerbarth.de

- **20. Juni - Meißen, Dom** Burgfestspiele: 8. Geistliche Abendmusik „Ich trage eine Sehnsucht - Musik auf dem Jakobsweg“, ab 17 Uhr. Info: www.dom-zu-meissen.de (siehe auch Seite 1)
- **21. Juni - Großenhain, Stadtpark** Open-Air-Singspiel „Die Entführung aus dem Serail“ von Wolfgang Amadeus Mozart mit den Landesbühnen Sachsen, 17 Uhr. Infos: www.erlebnisfest-grossenhain.de
- **21. Juni - Nossen, Schloss** Musikalisches Verhör: Gastgeber Micha Winkler empfängt den Star-Pantomimen Ralf Herzog, 17 Uhr. Info und Karten: www.schloss-nossen.de oder 035242/50435
- **21. Juni - Moritzburg, Schloss** „Hofdamengeschwätz“ - Sonderführung um 11 Uhr für Erwachsene in historischen Kostümen, mit Anmeldung:

035207/873610. 10. Moritzburger Chorfest auf der Schlossinsel, von 14 bis 18 Uhr. Info: www.erlebnis-moritzburg.de

- **23. Juni - Meißen, Albrechtsburg** Burgfestspiele: Mozart - Wunderkind. Eine musikalisch-szenische Collage mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Karten und Info: www.neue-burgfestspiele-meissen.de (siehe auch Seite 1)
- **25. Juni - Meißen, Kirche St. Afra** Burgfestspiele: „Der Schimmelreiter“ mit den Landesbühnen Sachsen, 19.30 Uhr. Infos und Karten: www.neue-burgfestspiele-meissen.de
- **26. Juni - Batzdorf, Schloss Theater** „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ nach Thomas Mann, für die Bühne bearbeitet von Jan Böde. Es spielt: Philipp Otto, 20 Uhr. Infos und Karten unter: www.boerse-coswig.de oder 03523/700186

- **26. Juni - Meißen, Albrechtsburg** Burgfestspiele: Burghof Große Operngala mit den Landesbühnen Sachsen und der Elbland Philharmonie Sachsen, 20 Uhr. Karten und Info: www.neue-burgfestspiele-meissen.de (siehe auch Seite 1)
- **27. und 28. Juni - Nossen, Klosterpark Altzella** Blumen- und Gartenschau. Infos: 035242/50435 oder unter www.kloster-altzella.de
- **27. und 28. Juni - Radebeul, Hoflößnitz 2.** Radebeuler Märchenfest - Ein Fest für die ganze Familie, jeweils von 12 bis 18.30 Uhr. Mit Märchen-erzählern, Märchentheater, Kinderschminken, zauberhafter Kulisse, Rätselgarten und zahlreichen Statisten. Infos unter: 03521/41045510
- **27. Juni - Moritzburg, Schloss** Kinderpremiere: „Mit Gänsefeder und Tintenfasschen“ - Unterricht in höfischer Schreibkunst ab der 2. Grundschulklasse! Unterricht erteilen Zar

Peter I., Gräfin Aurora von Königs- mark und Zofe Babette. Unterrichts- beginn: pünktlich 15 Uhr. Anmeldung und Info: 035207/87318; Konzert „Junge Künstler in alten Mauern“ mit Schülern des Heinrich- Schütz-Konservatoriums. Karten und Info: www.schlossfreunde.de oder www.hskd.de

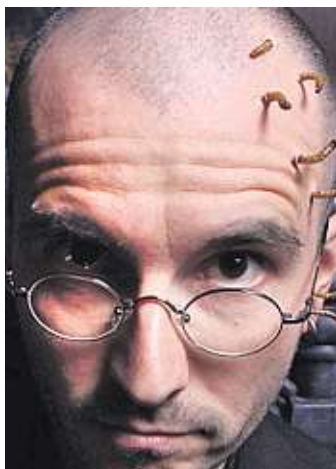
- **27. Juni - Meißen, Albrechtsburg** Burgfestspiele: 16 Uhr im Burghof Konzert mit den Dresdner Kapellknaben, 19.30 Uhr im Burghof „Märchenhaftes - Sagen & Legenden aus dem Dresdner Elbtal“ mit Frank Fröhlich und Daniel Minetti. Infos und Karten: www.neue-burgfestspiele-meissen.de (siehe auch Seite 1)
- **28. Juni - Riesa, Jahnishausen** Führung zur Geschichte Jahnishausens. Treff vor dem Guts-Torhaus. Start: 14 Uhr. Infos: 03525/529420
- **28. Juni - Meißen, Burgfestspiele** 14 Uhr Theater Meißen: 90 Jahre Burgfestspiele Vernissage & Ausstellung im Theater; 15 Uhr vom Theater zum Burghof „Großer Bürgerfestumzug“. 18 Uhr Dom: „The Liverpool Oratorio“ von Paul McCartney und Carl Davis. Info: www.dom-zu-meissen.de (siehe auch Seite 1)
- **28. Juni - Coswig, Villa Teresa** Parkfest - Eintritt frei! Infos: www.boerse-coswig.de oder 03523/700186
- **28. Juni - Moritzburg, Schloss** Vortrag „Die Schönheitsgalerien August des Starken in Dresden und Warschau“ mit Margitta Hensel, Kunst- historikerin und Kuratorin, 15 Uhr. Anmeldung unter 035207/873610

Vorschau:

- **4. Juli - Nossen, Kloster Altzella** Kräuterseminar Leichte Sommerküche von 9.30 bis 13 Uhr. Anmeldung unter: 035241/817570



Mit einem Sektempfang begrüßt Sie Schloss Wackerbarth am 20. Juni zu einem Sommernachtsball „Kalifornien, Land der Träume“.



Interessante Fakten aus der Gerichtsmedizin erfahren Sie am 16. Juni von Dr. Mark Benecke im Theater Meißen.

Foto: PR



Viel zu Entdecken und zu Erleben gibt es am 27. und 28. Juni in der Radebeuler Hoflößnitz zum 2. Radebeuler Märchenfest.

Foto: SZ

Schülerinnen und Schüler - jetzt übernimmt Ihr!

Wie auch im vergangenen Jahr war es wieder ein Höhepunkt unserer Auszubildenden in der Gesundheits- und Krankenpflege, die alljährlich stattfindende Schülerwoche.

Seit 1998 findet im ELBLANDKLINIKUM Meißen in jedem Jahr zum Ausbildungsende ein sog. Schülertag statt. Zu Beginn des Projektes wurde nur ein Frühdienst durch die Schülerinnen in der Stationsleitung übernommen. Eine Steigerung auf 2 Tage wurde in den letzten Jahren praktiziert. Inzwischen wurde aus dem Schülertag die **Schülerwoche**.

Im vergangenen Jahr wurde damit begonnen, im Früh- und Spät-

dienst die Leitung einer internistischen Station in die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler zu geben. Natürlich stand das Pflegepersonal der jeweiligen Station den Schüler/-innen zur Seite und unterstützte sie bei allen Fragen.

In diesem Jahr fand die Schülerwoche im April auf Station 6 (Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie) im ELBLANDKLINIKUM Meißen statt. Die 8 Schülerinnen des 3. Ausbildungsjahres hatten die Gelegenheit, die Station organisatorisch und pflegerisch zu leiten - eine große Herausforderung für die angehenden Gesundheits- und Krankenpflegerinnen.



Das Azubi-Stationsleitungsteam mit der Praxisanleiterin Roswitha Zöllner (3. von rechts)

Die Einteilung und Planung der Schülerwoche erfolgte bereits zu Beginn des Schuljahres. Im Februar fand die Feinplanung statt, an der sich auch die Auszubildenden beteiligten. Eine wesentliche Anforderung an die Schülerinnen bestand darin, sich mit den Krankheitsbildern auf einer orthopädischen Station und deren Behandlungsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Eine der Auszubildenden wird auf der Station 6 ihre praktische Abschlussprüfung absolvieren. Sie bekam direkt am ersten Tag die organisatorische Leitung der Station übertragen. Im Vorfeld wurde

für jeden Tag eine andere Verantwortliche für die Leitung der Station festgelegt, welche als Ansprechpartnerin für ihre „Mitarbeiterinnen“ und natürlich für die Ärzte fungierte. Die Dienstplanung erfolgte für den Früh-, Mittel- und Spätdienst.

Die Organisationsleitung, bestehend aus zwei Pflegekräften der Station 6, der freigestellten Praxisanleiterin und einer Lehrerin der Medizinischen Berufsfachschule standen den Schülerinnen mit Rat und Tat zur Seite. So gab es nützliche Tipps bei der Pflege für die Patienten und bei der Erstellung der digitalen Pflegedokumentation.

on. Eine Besonderheit war die Teilnahme und Auswertung von Visiten, wobei es fachliche Unterstützung und positive Reflexionen vom Ärzteteam gab.

Auch in diesem Jahr war die Schülerwoche wieder ein großer Erfolg.

Für unsere Auszubildenden ist der Schülertag immer eine gute Vorbereitung auf die praktischen Abschlussprüfungen sowie für den späteren Berufsalltag.

Die Organisatoren freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt:

„Schülerinnen und Schüler, jetzt übernimmt Ihr!“



Stationsbesprechung der Azubis

Fotos: ELBLANDKLINIKEN

Konsequent transparent

Ergebnisqualität der ELBLANDKLINIKEN mit Routinedaten



Die Auswertungen von Routinedaten belegen die Wirksamkeit eines aktiven Qualitätsmanagements. Die Qualität einer Krankenhausbehandlung sowie die Patientensicherheit sind Themen, welche Patienten interessieren und im allgemeinen Fokus der Öffentlichkeit stehen. Der transparente Umgang der ELBLANDKLINIKEN mit den Themen Behandlungs- und Ergebnisqualität

im Rahmen der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) setzt hierbei Maßstäbe. Die ELBLANDKLINIKEN sind bereits seit Jahren Mitglied bei IQM und veröffentlichen in diesem Rahmen jetzt erneut alle Qualitätsergebnisse.

Die ELBLANDKLINIKEN veröffentlichen ihre Qualitätsdaten jedes Jahr ganz bewusst freiwillig und nutzen diese Ergebnisse aktiv im Rahmen ihres internen Qualitätsmanagements. Die guten Ergebnisse unterstreichen insbesondere die gesetzten Schwerpunkte im Rahmen des medizinischen Konzeptes in den ELBLANDKLINIKEN. Die Konzentration von spezialisierten Behandlungsverfahren führt insgesamt zu mehr Qualität. So zum Beispiel die Schlaganfallversorgung am Stand-

ort in Meißen sowie die Behandlung von Herzinfarkten mittels Herzkatheter am Standort in Riesa. Während die Behandlungszahlen beim Schlaganfall in Meißen und Herzinfarkt in Riesa zunehmen, sinken natürlich auch entsprechende Fallzahlen an den anderen Standorten. Damit ist jedoch sichergestellt, dass alle Patienten bei entsprechender Behandlungsindikation direkt einem Spezialisten vorgestellt werden.

Unsere Qualitätsergebnisse und die Verlagerung der Fallzahlen hin zum spezialisierten Standort belegen diese Entwicklung“, so Frank Ohi, Vorstand der ELBLANDKLINIKEN. „Dennoch müssen wir uns natürlich auch weiterentwickeln und unsere Behandlungsqualität auch in Zukunft immer

wieder aktiv hinterfragen. Nur durch dieses konsequente Hinterfragen aller Qualitätsdaten sowie mithilfe von umfassenden Einzelfallanalysen lassen sich mögliche Verbesserungspotenziale überhaupt erkennen.“ In den nächsten Monaten wird an jedem Standort der ELBLANDKLINIKEN ein ärztliches Peer Review stattfinden. Im Rahmen des Peer-Review-Verfahrens werden durch externe und besonders geschulte Ärzte alle Behandlungsabläufe in dem gewählten Fachgebiet auf den Prüfstand gestellt. Die Ergebnisse sind über die Homepage der ELBLANDKLINIKEN www.elblandkliniken.de und über die Homepage der Initiative Qualitätsmedizin www.initiative-qualitaetsmedizin.de abrufbar.

SZ-Gesundheitsforen

■ 10. Juni 2015, 18 Uhr

Demenzen

CA PD Dr. med. Martin Wolz
ELBLANDKLINIKUM Meißen
Konferenzraum 4

■ 17. Juni 2015, 18 Uhr

Diabetes und Auge

OÄ Dr. med. Agnes Porstmann
ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Patientenlounge

■ 24. Juni 2015, 18 Uhr

Lebererkrankungen - was ist harmlos, was kritisch?

Dr. med. Ralf Konopke
ELBLANDKLINIKUM Riesa
Ebene 5, Konferenzraum

**NACHRUF**

Der Landkreis Meißen trauert um

Kreisrat Claus Müller

der plötzlich und unerwartet verstorben ist. Mit ihm verlieren wir einen Kommunalpolitiker, der als langjähriger Riesaer Stadtrat seine Erfahrungen und sein Wissen auch in den neuen Kreistag eingebracht hat. Wir behalten ihn als klugen und engagierten Wegbegleiter in Erinnerung. Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind jetzt bei seiner Familie.

Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises Meißen

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Die Sitzung der Verbandsversammlung 1/15 des AZV GKA Meißen findet am **Montag, dem 22.06.2015 um 13:00 Uhr** im Beratungsraum der Kläranlage Diera, Elbtalstraße 11, in 01665 Diera-Zehren statt.

Tagesordnung:

1. Bestätigung des Protokolls der Verbandsversammlung 2/14 vom 24.11.2014

2. Feststellung Jahresabschluss 2014 des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen nach örtlicher Prüfung
3. Jahresabschluss 2014 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
4. Wahl des Verbandsvorsitzenden
5. Sonstiges

Franke
Verbandsvorsitzender

Bodenrichtwerte beschlossen

Der Gutachterausschuss für Grundstückspreise im Landkreis Meißen hat in seiner Sitzung am 19. März 2015 die Bodenrichtwerte zum Stand 31.12.2015 beschlossen. Dieselben wurden im Geoportal des Landkreises am 30.04.2015 veröffentlicht.

www.kreis-meissen.de

Weiterhin wurde der Grundstücksmarktbericht zum Stand 31.12.2013 beschlossen.

sen. Im Grundstücksmarktbericht sind die Entwicklungen der Umsätze der Teilmärkte sowie die für die Immobilienwertermittlung erforderlichen Daten und die Miet- und Pachtpreisübersicht dargestellt.

Der Grundstücksmarktbericht kann ab sofort für eine Gebühr von 70,00 EUR, zzgl. Versandkosten, als Dokument oder als DVD bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erworben werden. gutachterausschuss@kreis-meissen.de.

Neue Amtsleiterin



Viola Werbig und Landrat Arndt Steinbach anlässlich der Amtseinführung Foto: Thöns

Der Kreistag hat auf seiner 5. Sitzung am 26. März 2015 Viola Werbig zur Amtsleiterin des Kreisverkehrsamtes bestellt. Das Amt wurde von ihr aufgrund einer schweren Erkrankung der damaligen Amtsleiterin bereits seit März 2012 geleitet, ab September 2013 wurde ihr die Leitung kommissarisch übertragen. Viola Werbig ist seit 1990 im Landratsamt Meißen beschäftigt. Im Jahr 2003 übernahm sie die Stelle der 1. Sachbearbeiterin Straßenverkehrsbehörde und ab 2006 die Stelle der Sachgebietsleiterin. Landrat Arndt Steinbach lobte ihre hohe fachliche und soziale Kompetenz: „Frau Werbig hat die untere Straßenverkehrsbehörde mit ihren großen Erfahrungen und umfangreichen wie sicheren Fachkenntnissen zu einer anerkannten Behörde entwickelt. Mit Sicherheit wird sie auch das Kreisverkehrsamt erfolgreich führen.“

Betriebsbesichtigungen für Lehrerinnen und Lehrer durch den Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT

Der Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT im Landkreis Meißen organisierte mit Unterstützung des Jobcenters Meißen und der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH vom 30. März bis zum 1. April 2015 Betriebsbesichtigungen für Lehrerinnen und Lehrer mit dem Ziel, den Bezug zwischen den verschiedenen Lehrplänen und der Praxis herzustellen. Aus Riesa, Meißen, Großenhain, Coswig und Radebeul erklärten sich 9 Unternehmen bereit, den Lehrern und interessierten Mitgliedern des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT ihr Unternehmen vorzustellen.

In Vorbereitung wurde durch die Unternehmen ein Prozess bzw. Verfahren vorgeschlagen, welcher/s im Mittelpunkt der Betriebsbesichtigung stehen sollte. Mit Unterstützung der Sächsischen Bildungsagentur Dresden wurde auf dieser Grund-

lage der Bezug zum Unterricht hergestellt, d.h. für das betreffende Unterrichtsfach wurde der Lernbereich/Wahlpflichtbereich mit dem Lehrplaninhalt aufgelistet. Mit den wichtigsten Firmendaten und den Hinweisen auf die Lehrpläne wurden die Oberschulen, Gymnasien und Förderschulen des Landkreises Meißen informiert und auf die Veranstaltung hingewiesen. Gezielt sollten die verantwortlichen Berufsorientierungslehrer, aber auch die Fachlehrer angesprochen werden. Ab dem 30. März fanden dann die Betriebsbesichtigungen statt. Neben der Vorstellung des Unternehmens (u. a. Geschichte der Unternehmen, Produktionszweig, Produkte) wurden auch die möglichen Ausbildungsberufe vorgestellt. Danach erfolgten Ausführungen zu den theoretischen Grundlagen für das ausgewählte Verfahren bzw. den Prozess und

im Anschluss die praktische Vorführung im Rahmen einer Betriebsbesichtigung. Von allen Teilnehmern wurde ein durchweg positives Feedback gegeben. Einzig die geringe Teilnahme von Lehrerinnen und Lehrern enttäuschte die teilnehmenden Firmen.

Vielen Dank für die Unterstützung bzw. die Durchführung der Betriebsbesichtigungen an die Firmen Druckerei Thieme Meißen GmbH, Duravit Sanitärporzellan Meißen GmbH, RIME GmbH Riesa, Industrie-Partner GmbH Coswig, BOGE Komponenten GmbH & Co.KG Großenhain, Aluminiumtechnik Radebeul GmbH und Umformtechnik Radebeul GmbH, Mittelsächsische Textilreinigungs- und -handels AG Riesa, Polartherm Flachglas GmbH Großenhain und Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH.

Radeburger Klinik mit Akutgeriatrie

Frau M., eine hochbetagte Rentnerin, stürzte in den eigenen vier Wänden. Wegen hochgradiger Schmerzen wurde sie in der Notaufnahme einer nahe gelegenen Klinik vorgestellt. Die Röntgenuntersuchung ergab einen Knochenbruch am rechten Oberarm, der mit einer Bandage zur Ruhigstellung versorgt wurde. Danach schickte man Frau M. nach Hause. Aufgrund von starken Schmerzen und der Unmöglichkeit, den Alltag normal zu bewältigen, ist sie plötzlich auf umfassende Hilfe angewiesen. Der berufstätige Sohn von Frau M. kann seine Mutter nicht ganztägig versorgen. Über eine örtliche Seniorenberatung bekommt er dann den Hinweis, dass seine Mutter stationär in einer Akutgeriatrie behandelt werden könnte. Die Einweisung in eine solche Klinik erfolgt hierbei durch den Hausarzt. Die Rentnerin wird stationär in einer akutgeriatriischen Klinik aufgenommen. Der nicht operativ behandelte Oberarmbruch und die Tatsache, dass sie bereits im eigenen Haus mehrfach gestürzt ist, rechtfertigten eine Krankenhausbehandlung mit gleichzeitiger Frührehabilitation. Seit 2012 gibt es mit dem Fachkrankenhaus für Geriatrie eine solche Möglichkeit auch in der Stadt Radeburg. Nachdem 1994 das alte Krankenhaus geschlossen wurde, besteht damit jetzt wieder die Möglichkeit für Hausärzte, direkt ins Krankenhaus einzuweisen. Eine Akutgeri-



Foto: Jeibmann, John, Fachkliniken für Geriatrie Radeburg

atrie ermöglicht eine spezielle Krankenhausbehandlung unter Berücksichtigung der Besonderheiten im höheren Lebensalter (70 Jahre und älter). Dabei finden neben der akuten Erkrankung vorhandene

Begleiterkrankungen und Funktionseinschränkung genauso Berücksichtigung genauso wie die individuelle Lebenssituation. Im Rahmen einer sogenannten Frührehabilitation kommen gezielt verschie-

dene Therapeutengruppen zum Einsatz. Dadurch können krankheitsbedingte zusätzliche Funktionsverluste vermieden und für den betroffenen älteren Menschen Mobilität und Lebensqualität erhal-

ten werden. Die infrage kommenden Einweisungsgründe sind unter anderem

- akute Infektionen (z. B. Harnwegs- oder Lungenentzündungen),
- Stoffwechselerkrankungen bei Zuckerkrankheit,
- Diagnostik bei wiederholten Stürzen,
- Verbesserung der medikamentösen Einstellung bei Bluthochdruck, Herzschwäche,
- Abnutzungserscheinungen am Bewegungsapparat mit Schmerzen und drohender Bewegungseinschränkung.

Zur akutgeriatriischen Behandlung gehört auch eine umfangreiche Entlassungsvorbereitung mit Organisation des häuslichen Hilfenetzes.

Haben Sie Fragen zur Akutgeriatrie? Dann wenden Sie sich an Frau Fiedler (Belegungs Koordinatorin der Fachkliniken für Geriatrie Radeburg) Tel.

035208/88711. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.fachkliniken-radeburg.de

Benötigen Sie eine Beratung? Beratungsstellen gehören zu den ersten Anlaufpunkten, um Informationen und Tipps zu erhalten, welche Angebote in Ihrer individuellen Situation helfen können und diese zu finden sind. Frau Meusel (Geriatrisches Netzwerk Radeburg) berät Sie gern oder vermittelt Sie weiter in der kostenlosen Seniorenberatung Radeburg Tel. 035208/88624.



Kinderspielstadt „Inselcity 2015“

Auch im Jahr 2015 findet auf der Freizeitinsel in Riesa das zweiwöchige Kinderspielstadt-Sommerferienprojekt statt. In der Zeit vom 20.7.-24.7. sowie vom 27.7.-31.7. verwandelt sich das Außengelände in eine von Kindern gestaltete und gelebte Stadt. Kleine Gewerke wie Friseur, Bäcker, Konditor oder Tischlerei bieten den teilnehmenden Kindern kurzweilige und interessante Sommerferientage in „Inselcity“. Auch ein Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin gehören zu einer gut funktionierenden Stadt und werden bereits am zweiten Tag der jeweiligen Woche gewählt. Eine eigene Wäh-

lung, Rita genannt, ist ausschließliches Zahlungsmittel und wird im Kreislauf des Stadtlebens unter die Leute gebracht. Also, wer sich vorstellen kann, in „Inselcity“ zu leben und dort viele neue Freunde finden möchte, sollte sich schnell auf der Freizeitinsel anmelden. Eine Woche inklusive Verpflegung kostet 50 Euro. Das Team der Insel und unzählige freiwillige Helfer freuen sich auf coole Bürger und eine tolle Zeit in „Inselcity“.

Weitere Infos und Anmeldung:
035225/733153 oder unter
www.freizeitinsel-riesa.de

Öffentliche Zustellungen

nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwZG

Herrn Detlef Müller, geb. 19.08.1961 in Meißen, zuletzt wohnhaft in 01623 Lommatzsch, Wuhnitz, Wuhntzer Str. 9B, ist ein Bescheid zuzustellen.

Frau Elisabeth Glaß, geb. 08.09.1989 in Riesa, zuletzt wohnhaft in 01612 Nünchritz, Karl-Marx-Straße 29C, ist ein Bescheid zuzustellen.

Da der Aufenthalt der o. g. Personen unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt.

Die Betroffenen können beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

Öffentliche Zustellung

Leistungen des Zweiten und des Zehnten Buchs des Sozialgesetzbuches (SGB II und X) Ordnungswidrigkeit / Bußgeld

Herrn Lepski, Sebastian
geb. am: 26.10.1980
aktuelle Adresse: nicht vorhanden
letzte bekannte Anschrift:
Hauptstraße 22
01609 Gröditz

wird der vom Landratsamt Meißen, Dezernat Arbeit und Bildung, Jobcenter Meißen, erlassene Bußgeldbescheid vom 24.02.2015, unter der Führung des Aktenzeichens 18002598.5 zugestellt. Die Zustellung erfolgt öffentlich, da der Aufenthaltsort der o. g. Person derzeit unbekannt ist (§ 4 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen i. V. m. § 10 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 des Verwaltungszustellungs-gesetzes).

Die Benachrichtigung wird gemäß § 10 Abs. 2 des Verwaltungszustellungsgesetzes zwei Wochen lang ausgehängt und laut Bekanntmachungssatzung des Landkreises Meißen vom 28.08.2008 durch Aufnahme in das Amtsblatt des Landkreises Meißen ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bescheid liegt beim Landratsamt Meißen, Dezernat Arbeit und Bildung, Jobcenter, R.-Breitscheid-Straße 35, 01587 Riesa, Zimmer 0.06 zur Einsichtnahme und Abholung bereit.
Der Bußgeldbescheid vom 24.02.2015 gilt zwei Wochen nach Bekanntgabe als öffentlich zugestellt (§ 37 Abs. 4 SGB X). Ab dem Zeitpunkt der Zustellung beginnt die Rechtsbehelfsfrist nach § 62 SGB X i. V. m. § 84 SGG von einem Monat an zu laufen.

Großenhain, 13.05.2015

Schubert, Geschäftsbereichsleiter Recht
Jobcenter Meißen

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPG)
Die Stadt Großenhain hat am 01.04.2015 die Genehmigung zur Erstaufforstung gemäß § 10 Abs. 2 des Sächsischen Waldgesetzes (SächsWaldG) auf einem Teil des Flurstücks 101/9 der Gemarkung Kleinraschütz, Stadt Großenhain, in einer Größe von 3,3 ha beantragt.
Das Landratsamt Meißen ist gemäß § 10 Abs. 5 SächsWaldG als untere Landwirtschaftsbehörde zuständige Genehmigungsbehörde.
Die Erstaufforstung ist ein Vorhaben nach Nummer 17.1 und 17.1.3 der Anlage 1 zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94).
Die vom Antragsteller vorgelegten, ent-

scheidungserheblichen Unterlagen wurden gemäß § 3 c UVPG einer standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalls unterzogen.
Diese ergab, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.
Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben.

Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Meißen, den 20.05.2015

Andreas Herr
Beigeordneter

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Landratswahl am 7. Juni 2015 im Landkreis Meißen nach § 4 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung des Landkreises Meißen vom 28. August 2008

Der Kreiswahlausschuss des Landkreises Meißen hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2015 die eingereichten Wahlvorschläge entsprechend § 56 i. V. m. § 41 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlgesetz - KomWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 211) in Verbindung mit § 20 Abs. 4 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Freistaat Sachsen (Kommunalwahlordnung - KomWO) vom 5. September 2003 (SächsGVBl. S. 440), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. März 2013 (SächsGVBl. S. 158, 162) und durch Verordnung vom 29. November 2013 (SächsGVBl. S. 842) geprüft und nachfolgende Wahlvorschläge mit den angeführten Bewerbern zugelassen:

1.	
Bezeichnung des Wahlvorschlages und Kurzbezeichnung	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Familienname, Vorname	Steinbach, Arndt
Beruf oder Stand	Landrat
Geburtsjahr	1968
Wohnanschrift	Erlenweg 5, 01723 Wilsdruff

2.	
Bezeichnung des Wahlvorschlages und Kurzbezeichnung	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) DIE LINKE (DIE LINKE) Bündnis 90/Die Grünen (GRÜNE) Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)
Familienname, Vorname	Gey, Thomas
Beruf oder Stand	Ministerialdirigent
Geburtsjahr	1953
Wohnanschrift	Heinrich-Zille-Straße 23 a, 01445 Radebeul

3.	
Bezeichnung des Wahlvorschlages und Kurzbezeichnung	Freie Wähler Kreisverband Meißen e.V. (FW)
Familienname, Vorname	Franzke, Andreas
Beruf oder Stand	Eisenbahnbetriebsleiter
Geburtsjahr	1968
Wohnanschrift	Obere Bergstraße 30 c, 01445 Radebeul

Meißen, 15. Mai 2015

Albrecht Helffritsch
1. Beigeordneter des Landkreises Meißen

(Fristgerecht erschienen in der SZ Großenhain, Meißen, Radebeul und Riesa am 16. Mai 2015)

Öffentliche Bekanntmachung Umweltmonitoring

Gemäß § 48 Abs. 3 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSchG) vom 6. Juni 2013, in Verbindung mit § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Zuständigkeitsverordnung Naturschutz - NatSchZuVO) vom 13. August 2013 hat die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) die Aufgabe, Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen nach den Richtlinien 92/43/EWG und 2009/147/EG zu erfassen, aufzuarbeiten und für die fachliche Durchführung den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage des § 37 Abs. 2 SächsNatSchG sind die Bediensteten und Beauftragten der Naturschutzbehörden und Fachbehörden befugt, zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege während der Tageszeit Grundstücke zu betreten. Ihnen ist es im Rahmen von Satz 1 auch gestattet, dort Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Als Tageszeit gilt die Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Grundstücke in der freien Landschaft oder im Wald können für naturschutzfachliche Beobachtungen auch während der Nachtzeit betreten

werden, wobei Störungen der Jagdausübung zu vermeiden sind.
Gemäß § 37 Abs.2 SächsNatSchG sind die Grundstückseigentümer und die sonstigen Berechtigten zu benachrichtigen. Da sich die Erhebungen im Rahmen des oben genannten Monitorings auf eine Vielzahl von Grundstücken erstrecken, erfolgt die Benachrichtigung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung.

Die BfUL führt mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten im Jahr 2015 folgende Untersuchungen durch:

I Erhebung vogelkundlicher Daten in den Vogelschutzgebieten:

27 - „Linkselbische Bachtäler“
30 - „Seußlitzer Elbhügelland und Golk“
32 - „Teiche bei Zschorna“
33 - „Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“
Weitere Informationen zu den Erhebungen: <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/23914.htm> (SPA-Monitoring)

II Erhebung von Daten zu Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie in den FFH-Gebieten:

143 - „Rödertal oberhalb Medingen“ und
169 - „Jahnaniederung“

sowie im Bereich des Messtischblattes (TK 254845 - Lommatzsch)

III Erhebung naturschutzfachlicher Daten in einem dauerflächengestützten Monitoring von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie (Biber, Fledermäuse, Glattnatter, Rotbauchunke, Kammmolch, Laubfrosch, Kreuzkröte, Wechselkröte, Östliche Moosjungfer, Große Moosjungfer, Vogel-Azurjungfer, Grüne Keiljungfer, Asiatische Keiljungfer, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Liegendes Büchsenkraut) sowie der Vogelschutzrichtlinie (insbesondere Monitoring häufiger Brutvogelarten und Wasservogelzählung).

Weitere gebietsspezifische Informationen, insbesondere zu Lage und Abgrenzung der FFH-Gebiete sowie der Vogelschutzgebiete, sind im Internet unter <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8049.htm> und <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20433.htm> (NATURA 2000 › Umsetzung in Sachsen › Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

Die BfUL-Bediensteten und deren Beauftragte sind verpflichtet, die Dienstausweise bzw. ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.



LEITBILD zur Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Meißen

Verfasser:

Landkreis Meißen
Koordinierungsbereich Berufs- und Studienorientierung
Redaktion: Petra Berkmann
Projektkoordinatorin Berufs- und Studienorientierung

Präambel

Die Vorbereitung junger Menschen auf ihren beruflichen Weg und besonders ihr Übergang in das Berufs- und Erwerbsleben müssen motivieren, klar orientieren sowie rechtzeitig und systematisch erfolgen. Gerade diese Lebensphase stellt Jugendliche und junge Erwachsene vor große Herausforderungen. Sie müssen für sich eine tragfähige und weit reichende Entscheidung treffen, die die Kenntnis eigener Begabungen und Neigungen sowie das Wissen über die Anforderungen der Arbeitswelt voraussetzt. Gemeinsames Ziel aller Partner ist es, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Landkreis Meißen auf das Berufsleben vorzubereiten. Dazu gilt es, Akteure, Strukturen und Aktivitäten der Berufs- und Studienorientierung (BO/StO) auf der Grundlage verbindlicher Elemente zu bündeln und entsprechend den regionalen Bedingungen zu koordinieren.

Grundlagen

Durch die „Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen“ vom 30.04.2009 erfolgte die Neuausrichtung der Berufs- und Studienorientierung im Freistaat Sachsen, die den aktuellen Anforderungen der modernen Arbeitswelt Rechnung trägt. Die damit verbindlich festgeschriebene „Sächsische Strategie zur systematischen Berufs- und Studienorientierung“ verpflichtet die Akteure zur Zusammenarbeit auf der Grundlage verbindlicher Elemente. Unter Berücksichtigung des regionalen Kontextes werden die Kernelemente im Landkreis Meißen umgesetzt und bilden die Basis für das Leitbild der Berufs- und Studienorientierung. Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Meißen vom 11.12.2014 bildet die Grundlage für die regionalen Netzwerkpartner und gewährleistet langfristig einen wesentlichen Beitrag für die Sicherung des Landkreises Meißen als leistungsfähigen Wirtschaftsstandort.

rung im Landkreis Meißen vom

11.12.2014 bildet die Grundlage für die regionalen Netzwerkpartner und gewährleistet langfristig einen wesentlichen Beitrag für die Sicherung des Landkreises Meißen als leistungsfähigen Wirtschaftsstandort.

Zielsetzung

Die „Sächsische Strategie zur systematischen Berufs- und Studienorientierung“ wird für den regionalen Bedarf modifiziert. Regionale Aspekte rücken stärker in den Fokus. Zentrale Ziele sind die nachhaltige Verbesserung der Berufswahlkompetenz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und damit das Erreichen der Ausbildungsreife bzw. der Studierfähigkeit sowie der erfolgreiche Übergang Schule-Ausbildung bzw. Schule-Studium. Mit der Verbesserung der Berufswahlkompetenz werden die Ausbildungs- und Studienabbrüche verringert. Die Kernziele (u. a. Einblicke in die Arbeitswelt erhalten, Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen, eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen, normgerechtes Sozialverhalten einüben, praxisorientierte Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt, eigene Berufs- und Studienvorstellungen entwickeln, Bewerbungen planen und gestalten) der Berufs- und Studienorientierung für die Klassenstufen der verschiedenen Schularten benötigen die vielschichtige Unterstützung bei der Umsetzung durch die Unternehmen der Region. Alle Akteure der Berufs- und Studienorientierung arbeiten noch enger zusammen. Aktivitäten und Strukturen werden auf Grundlage verbindlicher Elemente gebündelt und koordiniert.

LEITBILD der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Meißen

Das Leitbild der Berufs- und Studienorientierung ist die Grundlage und Orientierung für das gemeinsame Handeln und die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure und Partner im Prozess der Berufs- und Studienorientierung. Es spiegelt die Ziele und Visionen für die zukünftige Entwicklung der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Meißen wider und ist das Bindeglied für die verschiedenen Partner mit ihren vielseitigen Voraussetzungen. Das Leitbild bildet den Rahmen für Strategien einer systematischen Berufs- und Studienorientierung und wirkt handlungsleitend für alle Akteure im Landkreis Meißen.

Es spiegelt die Ziele und Visionen für die zukünftige Entwicklung der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Meißen wider und ist das Bindeglied für die verschiedenen Partner mit ihren vielseitigen Voraussetzungen. Das Leitbild bildet den Rahmen für Strategien einer systematischen Berufs- und Studienorientierung und wirkt handlungsleitend für alle Akteure im Landkreis Meißen.

Im Landkreis Meißen

1. wird jungen Menschen eine attraktive Berufs- und Lebensperspektive in der Region aufgezeigt
2. existiert ein aktives Netzwerk aller Akteure, die an der (Aus-)Bildung und beruflichen Entwicklung junger Menschen beteiligt sind
3. werden die Schülerinnen und Schüler beim Erreichen des für sie höchstmöglichen Schulabschlusses unterstützt
4. wird jeder Jugendliche und junger Erwachsener entsprechend seinen Fähigkeiten gefördert und eine berufliche Perspektive aufgezeigt
5. wird der Übergang Schule-Beruf bzw. Schule-Studium zielführend gestaltet
6. werden Bedingungen zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz geschaffen
7. erfolgt die Unterstützung der Eltern und der Elternarbeit
8. werden die Arbeitgeber in die Praxisorientierung der Jugendlichen einbezogen
9. wird durch rechtzeitige und kontinuierliche Berufs- und Studienorientierung die Anzahl der Ausbildungs- und Studienabbrüche verringert
10. existiert ein aktiver Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT.

Im **Jobcenter** des Landratsamtes Meißen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen **befristet** zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Betriebsakquisiteur

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe E 9**.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.kreis-meissen.de/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.06.2015** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Im **Jobcenter** des Landratsamtes Meißen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle **befristet** für 2 Jahre zu besetzen:

Fallmanagerin / Fallmanager Coach

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe S 11**.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.kreis-meissen.de/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **12.06.2015** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Öffentlichkeitsbeteiligung

zur Betroffenheitsanalyse zur Lärmaktionsplanung des Eisenbahnbundesamtes (EBA) wurde von Ende Mai bis zum 30.06.2015 verlängert.

Derzeit erstellt das Eisenbahnbundesamt den Lärmaktionsplan an den Hauptstrecken der Eisenbahn. Hierzu wurde zu einer Öffentlichkeitsbeteiligung aufgerufen. In diesem Rahmen kann jeder unter der Internetadresse <http://www.laermaktionsplanung-schiene.de/> seine Betroffenheit bis zum 30.06.2015 zum Ausdruck bringen. Aufgerufen sind nicht nur Privatpersonen, sondern auch

Kommunen, Verbände, Organisationen und Vereinigungen und sonstige Beteiligte. Die Ergebnisse gehen in die Aktionsplanung seitens des EBA ein und dienen letztendlich der Verbesserung der Lärmsituation.

Die vom EBA erstellte Lärmkartierung an den Hauptstrecken ist unter der Adresse: http://www.eba.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/Laerm/Kartenmaterial/uebersichtskarte_hauptstrecken.html zu finden. Hier sind detaillierte Informationen zur Lärmbelastung der näheren Umgebung der Strecken dargestellt.

„Zu Hause alt werden“ - Wohnen heute und morgen

Termin: Mittwoch, 24. Juni 2015
14 bis 17 Uhr
Ort: Rathaus der Stadt Radeburg,
Ratssaal, Heinrich-Zille-Str. 6

zu kommen. Auch gerne mit Anmeldung:
Tel. 03521-7253109.

Programm:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, werte Akteure im Quartier, wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens. Jeder möchte so lange wie möglich selbstständig in seiner Wohnung oder seinem Haus im gewohnten Quartier bleiben. Der Individualität des Alterns mit seinen vielfältigen Lebensformen sollte ein breites Angebot an verschiedenen Wohnformen gegenüber stehen. Wir möchten Sie mit den verschiedenen vorhandenen Wohnmodellen bekannt machen, aber auch den Blick für die Zukunft öffnen. Die Älteren von morgen und übermorgen werden andere Bedürfnisse und Vorstellungen vom Wohnen haben, für die es bereits heute Ideen und Visionen gibt. Altersgerecht wohnen und sinnerfüllt leben, bedeutet auch Teilhabe und Selbstbestimmung. Dafür sollten die Städte und Gemeinden ihre Quartiere generationsübergreifend entwickeln, damit sie zu einem „Zuhause lebenslang“ werden. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zum Thema „Wohnen im Alter“ ins Gespräch

- LebensRaum - Wohnen heute und morgen im Quartier
Dagmar Socher, Projektkoordinatorin KARMANT
- Wohnraumberatung
Karolin Göhl, Seniorenberatung, Ökumenische Diakonie-Sozialstation Dresden-BÜLOWH gGmbH
- Wohnraumanpassung - ein lebenslanges Wohnen zu Hause
Christian Jacob, Geschäftsführer GANGWAY GmbH
- Kaffeepause

Wohnen wie zu Hause:

- Betreutes Wohnen
Jana Funke, Geschäftsführerin der Radeburger Wohnungsgesellschaft
- Neue Wohnformen - Wohngemeinschaften
Doris Walther, Caritasverband Meißen e. V., Projekt „Wohnen und Leben im Alter“
- Ein Blick in die Zukunft: Betreutes Wohnen zu Hause und Hausgemeinschaften, Dagmar Socher

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 30, 74166 Neckarsulm, beantragt am 30.12.2014, Az.: 20401/601.11-04-072, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb des Logistikzentrums Radeburg am Standort 01471 Radeburg, Gemarkung Radeburg, Flurstücksnummern: 1886, 1887, 1888, 1908, 1909, 1910, 1923, 1927/11, 1928/1, 2140, 2141, 2142.

Sachlich zuständig für das Genehmigungsverfahren ist gemäß §§ 1 und 2 Ausführungsgesetz zum Bundes-Immissionsschutzgesetz und zum Benzinbleigesetz (AGImSchG) vom 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeiten zur Ausführung des BImSchG, des Benzinbleigesetzes und der

aufgrund dieser Gesetze ergangenen Verordnungen (Sächsische Immissionsschutz-Zuständigkeitsverordnung - SächsImSchZuVO) vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444), in der jeweils geltenden Fassung, das Landratsamt Meißen als untere Immissionsschutzbehörde. Die örtliche Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), in Verbindung mit § 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 142), jeweils in der geltenden Fassung. Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) i. V. m. § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973), in der jeweils geltenden Fassung, und der Nummer 8.11.2.1/V, der Nr. 8.12.2/V, der Nr. 9.3.2/V, der Nr. 10.25/V des Anhangs zur 4. BImSchV - einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Gemäß Nr. 9.3.2 Spalte 2 der Anlage zu § 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung vom 26. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), ist für das o.g. Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Satz 2 UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann und infolgedessen eine UVP durchzuführen ist. Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht. Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekannt gegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Großenhain, den 13.05.2015

Andreas Herr
Dezernent



Schüleraustausch

Der Görlitzer Verein Amigos de la Cultura e.V. sucht offene Familien, die bereit sind eine/n bolivianischen Schüler/in im Alter von 15 bis 16 Jahren ab 12. September 2015 bis 03. Januar 2016 als „Kind auf Zeit“, aufzunehmen. Die bolivianischen Schüler/innen werden am täglichen Schulunterricht in Deutschland teilnehmen. Dabei wollen sie ihre Sprachkenntnisse verbessern und die deutsche Kultur entdecken.

Bolivien liegt in der Mitte Lateinamerikas, ein Land mit beeindruckender Landschaft und Kultur. Lernen Sie mehr vom Alltag und Leben in diesem Land kennen und werden Sie Gastfamilie.

Die Schüler/innen aus Bolivien lernen in der Schule Deutsch als Fremdsprache und kommen mit Vorkenntnissen nach Deutschland.

Der Verein Amigos de la Cultura e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der den Schüleraustausch für bolivianische Jugendliche in Sachsen und Thüringen organisiert. Dabei soll nicht nur der Kulturdialog eine Rolle spielen, sondern auch echte Freundschaften entstehen.

Falls Sie Interesse haben, Gastfamilie zu werden und weitere Informationen wünschen, kontaktieren Sie bitte: Franz-Josef Michel, Tel.: 0160/98445588 E-Mail: info@amigos-cultura.de

Öffentliche Bekanntmachung

zur 3. Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages Meißen am 11.06.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Jobcenter aktuell

3 Planungsraumkonferenz im Planungsraum 1 Riesa-Nördliches Elbland-Heidebogen (RNH) am 06.05.2015

4 Investitionsprogramm „Barrierefreies Bauen 2015 - Lieblingsplätze für Alle“

5 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 28. Mai 2015

Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Bekanntmachung

zur 3. Sitzung des Technischen Ausschusses des Kreistages Meißen am 09.06.2015

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Meißen, 2. OG, Beratungsraum 2.06 Brauhausstraße 21 01662 Meißen

TAGESORDNUNG

- 1 Eröffnung, Tagesordnung, Protokollbestätigung
- 2 Aufgaben und Organisation des Kreisvermessungsamtes
- 3 Aufgaben im Zuständigkeitsbereich des Kreisumweltamtes und kurze Darstellung der aktuellen Situation
- 4 Vorstellung des Kreisstraßenbauamtes
- 5.1 Tätigkeitsbericht des Kreiswanderwegewerts (Nord), Herrn Herrmann
- 5.2 Information über die Bestellung des Herrn Wolf-Rüdiger Meyer zum ehrenamtlich tätigen Kreiswanderwegewart (Süd)
- 6 Bericht zum Waldzustand und Waldschutz 2014 im Landkreis Meißen

7 Berichterstattung zum erreichten Arbeitsstand der Bauvorhaben an Kreisstraßen

8 Hochwasser 2013 / Winterschäden 2011/12

9 K 8578/K 8579 Ausbau der Ortsdurchfahrt Nauwalde Durchführung eines gemeinschaftlichen Vorhabens mit der Stadt Gröditz

10 K 8531 Ersatzneubau Durchlass über Weißbach bei Weißitz Durchführung des Bauvorhabens zur Verbesserung der Abflussverhältnisse

11 Vergabe der Bauleistungen für das Vorhaben K 8073 Bau bei Löthain von B 101 bis K 8073 alt

12 Informationen zum Ablauf des Regionalplanverfahrens zur zweiten Gesamtfortschreibung des Regionalplans Oberes Elbtal/Osterzgebirge

13 Anfragen und Informationen

Die Tagesordnung wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Meißen, 28. Mai 2015

Arndt Steinbach
Landrat

Eine musikalische Matinee mit Orchester

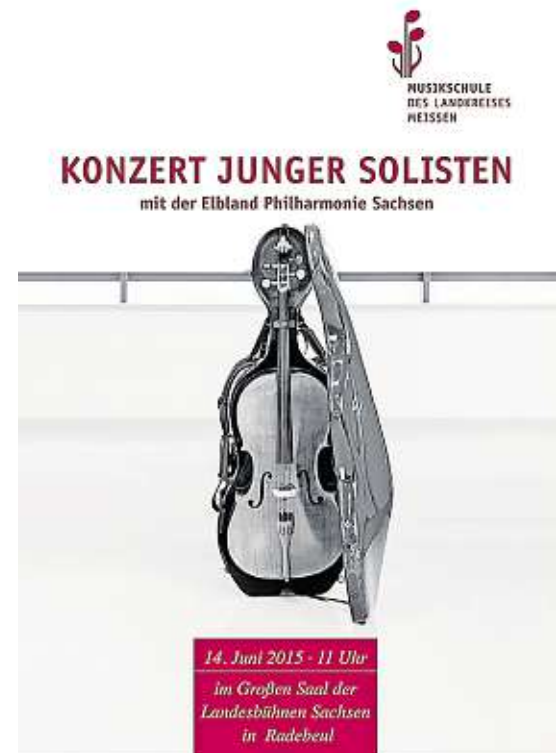
An diesem Morgen sitzt die Leiterin der Musikschule Kristin Haas über einer langen Liste: „Das ist unser Programm für das gemeinsame Konzert mit der Elbland Philharmonie Sachsen am 14. Juni unter Schirmherrschaft von Landrat Arndt Steinbach in den Landesbühnen in Radebeul.“ Ein Strahlen geht über ihr Gesicht. Seit Monaten bereiten sich die besten Schülerinnen und Schüler aus Großenhain, Meißen und Radebeul gemeinsam mit ihren Musiklehrern auf diesen Tag vor. Das letzte gemeinsame Konzert mit dem Symphonieorchester der Landesbühnen Sachsen war 2010.

Als Kristin Haas im November 2014 vorsichtig nach der Zahl möglicher Interpreten für einen solchen Auftritt fragte, gab es ein erfreuliches Feedback. „Wir brauchen schon eine gewisse Zahl an Schülern, um ein Konzert zwischen 60 und 90 Minuten mit dem großen Orchester gestalten zu können“, so Kristin Haas. Es sind in diesem Jahr Jugendliche zwischen 13 und 22, die seit ihrer Vorschulzeit die Musikschule besuchen. Zu den Instrumenten am 14. Juni gehören Klavier, Violoncello, Oboe, Akkordeon, Klarinette, Block- und Querflöte, Violine und Gesang. Die Vorbereitungen auf die Matinee - Beginn 11 Uhr - sind aufregend. Zunächst üben die Schülerinnen und Schüler mit ihren Musiklehrern, dann folgt eine Einzelprobe mit dem Dirigenten des Orchesters, diesmal ist es

GMD Christian Voß persönlich, danach eine gemeinsame Orchesterprobe und schließlich die Generalprobe. Das Herzklopfen gehört dazu, so Kristin Haas. Doch auch ihre Anspannung füllt förmlich den Raum.

Die besten Musikschüler spielen durchweg Ausschnitte aus bekannten Solokonzerten wie aus Webers Klarinettenkonzert e-Moll, Mozarts Klavierkonzert A-Dur, Strauß Romanze für Violoncello in G-Dur oder Telemanns Doppelkonzert für Block- und

Querflöte in e-Moll. Die anspruchsvollen Solostücke und das große Orchester sind eine besondere Herausforderung für die Jugendlichen. Gefragt ist nicht nur das Talent, sondern auch Fleiß, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit. Diese alten Tugenden sind noch immer die besten Zutaten für den Erfolg. Freuen Sie sich auf ein Konzert der Sonderklasse, Karten dafür gibt es in der Musikschule unter 0351/8307091 zum Preis von 11,90 und 7 Euro, Kinder und Jugendliche zahlen 6 Euro.



Moritzburg Festival 2015

Vom 15. bis 30. August 2015 lädt das Moritzburg Festival unter der künstlerischen Leitung des Cellisten Jan Vogler erneut Kammermusikliebhaber aus aller Welt nach Moritzburg und Dresden ein. Die Schirmherrschaft übernimmt in diesem Jahr der Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert. Karten für die insgesamt 19 Veranstaltungen sind an allen bekannten Reservierungsvorverkaufsstellen sowie im Internet unter www.moritzburgfestival.de erhältlich.

Spitzenmusiker wie Karen Gomyo, Henning Kraggerud, Lawrence Power, Johannes Moser, Alessio Bax, Lise de la Salle, Felix Klierer, Mira Wang und Kai Vogler folgen in diesem Jahr der Einladung von Jan Vogler nach Moritzburg.

Der 23. Jahrgang beschäftigt sich mit dem Einfluss Ludwig van Beethovens auf die Entwicklung der Kammermusik im 19. Jahrhundert. Beethoven war ein großer Verehrer der Ideale der französischen Revolution. Mit der neuen Freiheit in seiner Musik wurde er der entscheidende Vorreiter der Romantik in Mitteleuropa. Für Kontraste sorgen Werke des in New York lebenden deutschen Komponisten Matthias Pintscher. Und auch in diesem Jahr erwartet das Publikum eine Uraufführung mit Pintschers Cellostück „Now II“, das am 26. August im Schloss Moritzburg erklingt.

Dem musikalischen Nachwuchs wird 2015 erneut mit der Moritzburg-Festival-Akademie eine Plattform geboten. 37 Nachwuchstalente aus aller Welt bilden

das Festival Orchester unter der Leitung von Milan Turkovi, Solistin in Beethovens 4. Klavierkonzert ist die französische Pianistin Lise de la Salle. Nachdem die jungen Musiker am 15. August erstmals im Rahmen der „Orchesterwerkstatt“ bei den Elbe Flugzeugwerken Dresden einen Blick hinter die Kulissen bieten, eröffnet das Orchester am Folgetag traditionsgemäß in der Gläsernen Manufaktur von Volkswagen in Dresden das Festival 2015.

Unter den diesjährigen Spielstätten sind das Barockschloss Moritzburg, die Kirchen Moritzburg und Steinbach, Schloss Proschwitz bei Meißen sowie in Dresden die Gläserne Manufaktur von Volkswagen und erneut ein Hangar der Elbe-Flugzeugwerke.

www.moritzburgfestival.de

Leipzig ruft zum sportlichen Wettkampf



Die Landesjugendspiele haben sich zu einem sportlichen Höhepunkt auf Landesebene entwickelt. Durch die Organisation von Wettkämpfen vieler Sportarten gleichzeitig in einem Ort heben sich die Landesjugendspiele deutlich von anderen Wettkämpfen ab. Der Kreissportbund Meissen delegiert gemeinsam mit den Kreisfachverbänden circa 300 Sportlerinnen und Sportler, die unseren Landkreis in Leipzig vertreten werden.

„Zeig Dein Sporttalent!“ ist das neue Motto der Veranstaltung. Ab diesem Jahr wird das Konzept auf die Beteiligung von Sportlern im Alter bis 14 Jahre und Kreis- und Stadtauswahlmannschaften umgestellt. Damit will der Landessportbund Sachsen noch stärker als bisher die Sichtung und Förderung



Wenn auch in den Wettkämpfen um den Sieg gekämpft wird, so zählt beim Judo doch generell der respektvolle Umgang mit dem Gegner.

Foto: Mattias Seifert

von sportlich talentierten Kindern und Jugendlichen unterstützen.

15 Sportlerinnen und Sportler des VfL Riesa, dem größten Judoverein des Landkreises, werden

uns in der Sportart Judo vertreten:

„Der Klügere gibt nach“ - es fällt einem kein anderes Sprichwort ein, welches besser zur Kampfsportart Judo passt. Das ja-

panische Wort Judo setzt sich zusammen aus den Begriffen „Ju“ (dt. Flexibilität, Nachgiebigkeit) und „Do“ (dt. Prinzip oder Weg) und wird auch oft als „Der sanfte

Weg“ übersetzt. Es kommt beim Judo nicht nur auf die eigene Kraft an, sondern vor allem darauf, die Schwachpunkte, die Bewegungen und die Kraft des Gegners für eine Aktion zu nutzen. Das Judotraining, welches meist als Partnertraining durchgeführt wird, schult somit den Körper und den Geist gleichermaßen.

Der respektvolle Umgang mit dem Gegner steht bei jedem Training im Fokus und manifestiert sich in solchen Ritualen wie Verbeugungen vor und nach dem Training bzw. auch vor und nach einem Kampf. Judo ist für alle Kinder, unabhängig ihrer körperlichen Konstitution geeignet, da durch die vorgegebenen Gewichtsklassen alle Kinder eine reelle Chance haben, sich mit gleichartigen Kindern zu messen.

Zu den Wettkämpfen am 4. und 5. Juli in Leipzig werden für den Landkreis Meissen unter anderem auch die Sportarten Handball, Fußball, Tischtennis und Kegeln vertreten sein. Wir wünschen unseren sportlichen Talenten dazu viel Erfolg.

Kontakt:

Kreissportbund Meissen e.V.
Hafenstraße 51, 01662 Meissen

Präsident: Rolf Baum
Geschäftsführerin: Katrin Kramer

☎ 03521 798455-0
☎ 03521 798455-99

info@kreissportbund-meissen.de
www.kreissportbund-meissen.de

Programm zum Literaturfest Meissen

Das Programm zum Literaturfest Meissen vom 11. bis 14. Juni ist unter www.literaturfest-meissen.de veröffentlicht. Das 6. Literaturfest Meissen enthält neben den bewährten Programmpunkten auch einige Überraschungen: „Wir haben in diesem Jahr die Bühnenstandorte überarbeitet, damit die Zuhörer noch besser die einmalige Atmosphäre der Altstadt spüren und genießen können. Zusätzlich werden wir das ehemalige Gefängnis auf dem Burgberg für Lesungen öffnen“, so Walter Hanot. Dem Mitinitiator kam 2009 die Idee von einem eintrittsfreien Lesefest in Meissen.

Die zentrale Lesebühne wird in diesem Jahr auf dem Heinrichsplatz und die Lesebühne am Markt im Innenhof des historischen Rathauses aufgebaut. Des Weiteren wird der Leseort vor dem Cafe Zieger 2015 erstmals durch Anwohner selbst organisiert.

Nur die Bühnen am Tuchmachertor und am Theaterplatz, auf der unter anderem der Poetry Slam ausgetragen wird, bleiben bestehen.



Dr. Peter Ufer wird am 12. Juni, 20 Uhr, im Alten Gefängnis auf dem Burgberg aus seinem Buch „Meine närrische Nachbarin“ lesen.

Foto: C. Hünsmann

Besondere Lesungen:

- **Bundesminister Dr. Thomas de Maizière**, Lesung am 11. Juni ab 20 Uhr in der Aula von Sankt Afra
- **Eugen Ruge**, Lesung am 12. Juni ab 19 Uhr im Atelier Mehnert/Triebel, Hohlweg
- **Désirée Nick**, Lesung am 12. Juni ab 20 Uhr im Großen Saal der Albrechtsburg Meissen
- **Peter Sodann**, u.a. Lesung am 13. Juni ab 20 Uhr in der Beachbar, Elbborg 1
- **Martin Dulig**, stellvertretender Ministerpräsident des Freistaats Sachsen, Lesung am 14. Juni ab 16 Uhr auf der Lesebühne Heinrichsplatz
- **Heinz Eggert** (insgesamt sind fünf Lesungen geplant), u. a. Lesung am 13. Juni ab 20 Uhr auf Lesebühne Historisches Rathaus und Mitwirkung am Literaturfest-Gottesdienst am 14. Juni ab 10 Uhr in der Johanniskirche Meissen
- **Dr. Christine von Brühl** (direkte Nachfahrin von Heinrich Graf von Brühl), Lesung am 13. Juni ab 17 Uhr auf der Lesebühne Historisches Rathaus



Auf Entdeckertour durchs Schlösserland

Der Sommer steht vor der Tür und lockt ins Grüne. Doch wo am besten die Sonne genießen? Das Angebot ist groß und unübersichtlich. Zu neuen Entdeckungen lädt das Schlösserland Sachsen: Vielfältige Veranstaltungen in den über die Landesgrenzen hinaus bekannten Burgen, Denkmälern sowie den beeindruckenden Garten- und Parkanlagen machen 2015 einen Besuch zum Muss. Das Schlösserland Sachsen wartet in diesem Sommer mit einem bunten Potpourri von Outdoor-Veranstaltungen für Jung und Alt auf: Viele Event-Höhepunkte machen das Schlösserland Sachsen in diesem Sommer zu einem der spannendsten Ausflugsziele Deutschlands.

Fürst-Pückler-Park Bad Muskau

Der Fürst-Pückler-Park Bad Muskau steht 2015 ganz im Zeichen von Festivitäten und bis Ende Juni auch ganz im Zeichen der deutsch-polnischen Freundschaft. Beiderseits der Neiße gibt es ein vielfältiges Programm. Beim „Parkplausch am Gartentisch“ hat man die Möglichkeit, die polnischen Nachbarn noch besser kennenzulernen.

Barockgarten Großsedlitz

Pikant geht es im schmucken Barockgarten von Großsedlitz zu:



Der Klosterpark Altzella

Foto: Peter Voß

Auf einem Gartenrundgang tauchen Besucher in erotische Gefilde ein und erfahren allerlei Interessantes zu den versteckten Symbolen von Lust und Sinnlichkeit der zahlreichen Skulpturen. Die beiden historischen Orangerien des Gartens zeigen zudem die Bedeutung der Sammlungen seltener Pflanzen für die damalige höfische Kunst und Kultur.

Klosterpark Altzella

Vom 27. bis 28. Juni kommen die Augen der Besucher bei der großen Blumen- und Gartenschau in den Genuss eines einmaligen Blumenmeers im Ambiente romanti-

scher Ruinen. Regionale Floristen, Gartenfachleute und Kunsthandwerker begrüßen den Sommer mit einem abwechslungsreichen Kultur- und Gastronomieprogramm.

Schloss Wackerbarth

Auf Schloss Wackerbarth findet am 5. Juli ein allseits beliebter Sommerfestklassiker statt, der mit Livemusik, prickelndem Sekt, köstlichen Weinen und sächsischen Spezialitäten zum Flanieren in der barocken Parkanlage einlädt. Das Parkschoppenfest ist weit über die Grenzen Radebeuls hinaus bekannt und richtet sich an alle, die im romantischen Grün

des liebevoll inszenierten Gartens einen entspannten Tag fernab des städtischen Trubels erleben möchten.

Barockschloss Rammenau

Die Leichtigkeit, mit der der Park vom Barockschloss Rammenau zwischen Dresden und Görlitz den Besucher empfängt, kann man als „Landlust“ beschreiben. Als Besucher sehnt man sich sofort in eine historische Pferdekutsche, um die wunderbare hügelige und grüne Region in der Lausitz zu erkunden. Neben Kräuterführungen und einem ausgesuchten Schlossrestaurant lädt Rammenau vor allem zu den weithin bekannten Internationalen Oberlausitzer Leinentagen am 29. und 30. August ein. Textildesigner, Künstler und Kunsthandwerker machen die Leinentage zu einem jährlichen Highlight der Region. Zwei Open-Air-Bühnen bieten das ganze Wochenende über Live-Musik.

Schlosspark Lichtenwalde

Ein wahrer Geheimtipp ist das Barockschloss von Lichtenwalde, inklusive seines faszinierenden Parks. Im Herzen Sachsens nahe Chemnitz gelegen, entdecken immer mehr Besucher Park und Schloss als Wochenend-Ausflugs-tipp. 2015 erwartet Besucher mit der Sonderausstellung „Alltagsmenschen - Skulpturen von Chris-

tel Lechner im Schlosspark Lichtenwalde“ etwas ganz Besonderes: Zwischen barocken Wasserspielen beleben 63 lebensgroße anmutende Skulpturen die Parkanlage und laden Besucher zu einem Spaziergang der außergewöhnlichen Art ein. Anfassen und Fotografieren sind ausdrücklich erwünscht - ein Spaß für Jung und Alt.

Die Schlösserland-App

In diesem Jahr können die Besucher die neue Schlösserland Sachsen-App zum Entdecken der historischen Anlagen nutzen. Zusätzlich zu den Angeboten für den Barockgarten Großsedlitz, die bereits im vergangenen Jahr erfolgreich veröffentlicht wurden, stehen nun auch Inhalte für Klosterpark Altzella, Schlosspark Pillnitz, Schlosspark Lichtenwalde und die Königlichen Anlagen Bad Elster zum Download bereit. Nutzer erwarten unterhaltsame Informationen über die historischen Parkanlagen.

In Audioguides führen die Schöpfer der jeweiligen Anlagen oder andere prominente Persönlichkeiten ihrer Geschichte durch die Perlen sächsischer Gartenkunst. Die kostenfreie Smartphone-App ist sowohl bei iTunes als auch bei Google Play sowie über www.schloesserland-sachsen.de/de/app als Download erhältlich.

Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Annelies und Hermann Richter aus der Gemeinde Nünchritz am 21. Mai

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Gertraude und Helfried Treppe aus der Stadt Radeburg am 20. Mai
Ehepaar Gudrun und Walter Fuchs aus der Stadt Meißen am 11. Juni
Ehepaar Inge und Roland Köhler aus der Gemeinde Weinböhla am 18. Juni

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Marita und Maximilian Pach aus der Gemeinde Nünchritz am 7. Mai
Ehepaar Doris und Gerold Augustin aus der Gemeinde Weinböhla am 5. Juni
Ehepaar Bärbel und Gernot Krause aus der Stadt Radeburg am 5. Juni

zum 103. Geburtstag

Herrn Erhart Böttger aus der Stadt Radebeul am 24. Juni

zum 95. Geburtstag

Herrn Karl Reiche aus der Stadt Radebeul am 10. Juni
Frau Johanna Bublitz aus der Stadt Riesa am 25. Juni

zum 90. Geburtstag

Frau Elfriede Kühn aus der Gemeinde Nünchritz am 4. Mai
Herrn Gottfried Vogel aus der Gemeinde Nünchritz am 13. Mai
Frau Gertraude Metasch aus der Gemeinde Nünchritz am 14. Mai
Frau Uliane Wysk aus der Gemeinde Nünchritz am 19. Mai
Herrn Manfred Matthes aus der Gemeinde Nünchritz am 20. Mai
Herrn Rudolf Düsterhöft aus der Stadt Riesa am 5. Juni
Frau Waltraut Noatzsch aus der Stadt Riesa am 7. Juni
Frau Waltraud Langhammer aus der Stadt Riesa am 12. Juni

Frau Gertraude Rinke aus der Stadt Radebeul am 12. Juni
Frau Gertrud Schlieker aus der Stadt Riesa am 13. Juni
Frau Ingeburg Hahn aus der Stadt Riesa am 16. Juni
Herrn Heinz Barth aus der Gemeinde Hirschstein am 16. Juni
Frau Eleonore Frauenheim aus der Gemeinde Weinböhla am 17. Juni
Frau Ingeborg Lohse aus der Stadt Radebeul am 18. Juni
Frau Bora Beckert aus der Stadt Riesa am 20. Juni
Herrn Theodor Nössig aus der Gemeinde Hirschstein am 20. Juni
Frau Gertrud Fahrack aus der Stadt Riesa am 21. Juni
Frau Helga Kampa aus der Stadt Riesa am 21. Juni
Frau Irmgard Nagel aus der Stadt Radeburg am 22. Juni
Herrn Lothar Vogel aus der Stadt Radebeul am 27. Juni

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen
Brauhausstraße 21
01662 Meißen
☎ 03521 725-0
presse@kreis-meissen.de
www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
Niederauer Straße 43
01662 Meißen
☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung:
Pressesprecherin des Landratsamtes,
Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013

- andere redaktionelle Beiträge:

Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH

- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme:

03521 41045531

Druck:

Dresdner Verlagshaus Druck GmbH
Meinholdstraße 2
01129 Dresden

Auflage:

120 000 Exemplare

Verteilung:

Medienvertrieb Meißen GmbH
☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Kein Geheimtipp: Spargel aus Nieschütz

Spargel und Wein sind für Sachsens Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt das ideale Paar im Frühling. Bei der Eröffnung der Nieschützer Spargelmeile sagte der Minister: „Nieschütz an der Sächsischen Weinstraße ist natürlich unser Spitzenreiter, schließlich wachsen hier Spargel und Wein in unmittelbarer Nachbarschaft.“ Auf rund zehn Hektar baut die Agrar GbR Naundörfel das Edelm Gemüse auf einem sehr kieselsäurehaltigen Boden bei mildem Elbtalklima an. „Das sind die besten Bedingungen“, erklärt Gesellschafter Arndt Heidig, „für die besondere Note der Nieschützer Spargelstangen.“

Spargelkenner wissen die Qualität zu schätzen und kommen inzwischen von weit her an die Elbe. Für Landrat Arndt Steinbach sind Wein und Spargel ideale Genussbotschafter: „Wir werben vor den Toren der Landeshauptstadt mit dem Begriff Genussregion Elbtal, dazu gehören die regionalen Weine, das traditionsreiche Bier, der zarte Schinken vom Meißner Schwein und drei Monate im Jahr auch der tolle Spargel aus Nieschütz.“

Weißer und grüner Spargel werden unmittelbar am Feldrand sofort nach der Ernte und einem kurzen Bad verkauft. Spargel sei



Bei der Spargelernte: (v.l.) Gesellschafter Arndt Heidig, Landwirtschaftsminister Thomas Schmidt und Landrat Arndt Steinbach.

Foto: Thöns

ein Multitalent in Sachen Gesundheit, informiert das Serviceteam der KKH. Eine Portion von etwa 500 Gramm deckt zu großen Teilen den täglichen Bedarf an Vitaminen B1 und B2, C, E und Folsäure. Noch gesünder wird die Mahlzeit mit Frühkartoffeln, eben-

falls ein Produkt, das in Nieschütz wächst. „Wir sind die regionalen Spargel- und Kartoffelbauern“, sagt Arndt Heidig.

Wer Spargel mag, sollte ihn bis zum Ernteschluss am Johannistag (24. Juni) häufig auf den Speiseplan setzen. Forschungen belegen,

dass der hohe Gehalt an Ballaststoffen die Verdauung fördert. Zudem enthält Spargel viele Mineralstoffe wie Kalium zum Regulieren des Wasserhaushaltes, Eisen für die Blutbildung, Magnesium zur Nervenberuhigung und Zink für das Immunsystem.

Kreative Spargelküche in regionalen Lokalen

Saison-Spargel ist ein wahrer Leckerbissen, zumal er weder gefrostet noch auf andere Weise konserviert, so aromatisch schmeckt wie frisch vom Feld. In diesem Jahr hatte Landrat Arndt Steinbach Gäste aus unserem Partnerlandkreis Ostrzeszow zur Spargelmeile nach Nieschütz eingeladen. Eine kleine Delegation unter Leitung von Landrat Lech Janicki war am Vorabend angereist zum großen Spargeessen. Auch die polnischen Freunde lieben das Stangengemüse, allerdings weniger mit Sauce Hollandaise, dafür mit in Butter geröstetem Semmelmehl plus verquirltem Ei.

In Nieschütz beteiligten sich zwölf Gasthäuser an der Spargelmeile: Es gab Zunge mit Spargel, Schnitzel, Spargelsalat, Spargelsuppe, Spargel mit Lachs oder Matjes, Spargellasagne oder Spargel Risotto. Darunter waren auch gewagte Rezepte, die erst probiert und dann nachgekocht werden sollten. Jedes Lokal bietet übrigens bis zum Ende der Saison ausschließlich Nieschützer Spargel an, auch mit neuer Rezeptur. Guten Appetit! Öffnungszeiten in Nieschütz: täglich von 8 bis 18 Uhr.

www.agrar-GBR-naundorfel

Schwarze Zahlen

Nachdem die ELBLANDKLINIEN im Jahr 2013 noch im Verbund rote Zahlen in Höhe von minus 4,7 Mio. Euro zu verzeichnen hatten, gibt es für das Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis. Vor allem mit Blick auf die geplanten Investitionen ist diese Entwicklung bedeutsam. Landrat Arndt Steinbach wird als Aufsichtsratsvorsitzender der ELB-

LANDKLINIEN dem Kreistag im Juli die Bestätigung des Ergebnisses empfehlen: „Es war ein komplizierter Weg mit vielen Konflikten und Zukunftsfragen. Doch gemeinsam mit der neuen Unternehmensführung sowie den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben Aufsichtsrat und Kreistag Änderungen im Konzept der Kliniken beschlos-

sen, die jetzt erste Erfolge zeigen.“ Das Planergebnis in Höhe von 1,4 Mio. Euro wurde leicht übertroffen. Das genaue Ergebnis kann erst nach Bestätigung durch den Kreistag dargestellt werden. Damit konnte durch die Umstrukturierungsmaßnahmen des Aufsichtsrates eine Trendwende für ELBLANDKLINIEN erreicht werden. www.elblandkliniken.de

Licht und Schatten beim Wein

Das Jahr 2014 war für die Sächsische Winzergenossenschaft Meissen eG, mit rund 1 500 Winzern Sachsens größter Weinproduzent, ein Jahr mit Licht und Schatten: Lange musste die Genossenschaft nicht mehr so viele Notlesen aufgrund der schlechten Witterung durchführen lassen. Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen - trotz starker Auslese der Traube. Und im Blick auf die vergangenen Jahre konnte die Genossenschaft ihre Umsatzzahlen in einigen Bereichen sogar steigern.

Der Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Lutz Krüger sagt: „Ich arbeite mittlerweile seit 15 Jahren hier, und so eine Herausforderung in der Lese hatten wir noch nie. Wir haben die Trauben natürlich stark aussortiert, und so konnten wir trotz der Witterungsprobleme glücklicherweise dennoch Weine mit einer sehr gu-

ten Qualität abfüllen.“ Über 800 Tonnen Trauben wurden schließlich zu Wein verarbeitet. Die Genossenschaft steht wirtschaftlich auf sicherem Fundament, auch wenn Wein und Wetter eng zusammengehören.

Die Umsätze in der 2008 eröffneten Vinothek haben sich verdreifacht. Im Jahr 2014 machte die Vinothek rund eine halbe Million Umsatz, die Winzergenossenschaft insgesamt über vier Millionen Euro.

Zu den neuen Veranstaltungen, mit der die Vereinigung der sächsischen Winzer die Umsätze ankurbeln konnte, gehören beispielsweise die Weinlounge, die Winterwanderungen, die Weinlesungen sowie viele kulinarische Veranstaltungen wie „Sushi & Wein“ oder „Wein & Schokolade“.

www.winzer-meissen.de

Torhaus wieder geöffnet

Im Torhaus am Eingang zum Hof der Meißner Albrechtsburg hat im April die diesjährige Ausstellungssaison der Künstlergruppe „Weißer Elefant“ begonnen. Unter den Eröffnungsgästen war auch Landrat Arndt Steinbach: „Das Thema Porzellan reduziert sich in Meissen nicht nur auf die Manufaktur, sondern viele Künstler verarbeiten dieses Material zu beeindruckenden Werken. Davon kann sich jeder Besucher in dieser Ausstellung überzeugen.“

Mit der Gruppe „Weißer Elefant“ gibt es erstmals in Meissen eine künstlerische Vereinigung, die sich dem besonderen Material Keramik zuwendet, um das kreative Potenzial des Porzellans auszuloten. Die drei Frauen und zwei Männer eint, dass für sie Porzellan „Medium und Ausdrucksmittel ihrer kreativen Arbeit ist“. Tina Hopperdietzel, Silvia Klöde, Sabine Wachs, Andreas Ehret und Olaf Fieber haben sich diesem Material verschrieben.

Der Gruppenname „Weißer Elefant“ ist übrigens ein augenzwinkernd-assoziatives Spiel mit den Eigenschaften des Materials sowie denen des Elefanten und dem davon abgeleiteten Sprichwort. Die Künstler wollen mit der Ausstellung auch Wissen vermitteln: „Was ist mit dem Material Porzellan machbar?“ Öffnungszeiten von donnerstags bis sonntags von 14 bis 18 Uhr. Führungen unter

www.torhaus-meissen.de



Zum 7. Sächsischen Wandertag:

Über den Hohen Stein zum Forsthaus



Die Empfehlung von Coswigs Oberbürgermeister Frank Neupold (Seite 18) haben wir ausprobiert: Die Wanderung von rund neun Kilometern beginnt auf der Straße Am Ameisenhügel und führt zunächst hinauf in den Wald. Nach etwa 500 Metern folgt rechts ein Abzweig zu den Syenitklippen des Hohen Steins: Kraxeln erlaubt. Die Mühe wird mit einem sensationellen Blick belohnt. Danach geht es hinab ins Tal. Dort bitte links halten. Der Gabelweg unterhalb am Hohen Stein wird vom hohen Pfarrwald mit alten Buchen begrenzt.

Viele Sagen ranken sich um Wald und Stein. Eine erzählt von einer wilden Jagd in den Heiligen zwölf Nächten. Anführer könnte der Ritter Karras sein, der einst in Coswig herrschte. Wir überlassen die wilden Jäger unserer Fantasie



Sehr gut ausgeschilderte Wege begleiten die Wanderer.

Fotos: Thöns

und biegen zum Seerosenteich ab. Er ist ein Flächennaturdenkmal in einem ehemaligen Syenitsteinbruch. Die Teichrosen wurden gepflanzt. Doch im Uferbereich stehen etliche vom Aussterben bedrohte Pflanzenarten wie die Wasserschwertlinie, das Pfeilkraut oder der Fiebertee.

Trotz des geringen Sauerstoffgehaltes finden Lurcharten hier einen idealen Lebensraum. Der im 19. Jahrhundert aufgelassene

Steinbruch hat weder einen Zuzug noch einen Abfluss. Seit über 100 Jahren fällt das Laub der Erlen, Birken, Weiden hinab ins Wasser. Am Teichgrund hat sich im Laufe der Jahrzehnte eine dicke Schicht Faulschlamm gebildet und so entstand ein einzigartiges wie seltenes Biotop. Nach kurzer Rast, am Teich sind Bänke aufgestellt, geht es wieder Richtung Gabelweg und dann links zum Forsthaus Kreyern. Nach etwa 300 Metern Land-



Das Forsthaus Kreyern erinnert an ein Jägerhaus aus dem Jahr 1542, das als Jagdsitz von der kurfürstlichen Familie genutzt wurde.

straße kommen wir wieder in den Friedewald und biegen rechts auf den Waldweg. Ab jetzt wandern wir auf dem Nordweg der Spitzgrund-Wanderlehrpfade (Grüner Schrägstrich) hinunter zum Spitzgrundteich. Rechts entdecken wir den Fuchsberg, ein Aussichtspunkt mit einem herrlichen Panoramablick. Und schließlich erreichen wir den Spitzgrundteich, der sein Wasser aus dem Lockwitzbach erhält. Das Quellgebiet sind

die Wiesen im Umkreis von etwa 30 Kilometern. Die Ufer des Lockwitzbaches wurden einst sehr intensiv vom Mühlenhandwerk besiedelt. Vor allem Getreide- und Sägemühlen nutzten die Wasserkraft. Wir verlassen den Wald und biegen in die Friedewaldstraße links ein und erreichen unseren Ausgangspunkt.

Viel Spaß beim Wandern und Entdecken!
www.saechischer-wandertag.de

Erntedankfest wird vorbereitet

Vom 18. bis 20. September 2015 ist die Große Kreisstadt Löbau Gastgeber des 18. Sächsischen Landeserntedankfestes. Gemeinsam mit dem Landkreis Görlitz und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) organisiert Löbau die Veranstaltung, wobei sie von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen, Behörden und Unternehmen der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum tatkräftig unterstützt werden.

Sachsens größtes Erntedankfest hat sich, auch dank der Unterstüt-

zung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, zu einer traditionsreichen Veranstaltung entwickelt. Es ist Spiegelbild der Leistungen der Menschen aus dem ländlichen Raum und Schaufenster des ländlichen Raumes. Es soll die Leistungsfähigkeit der heimischen Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft präsentieren.

Ausführlichere Informationen zum 18. Sächsischen Landeserntedankfest sind im Internet unter www.loebau.de und www.slk-militz.de (Menüpunkt Landeserntedankfest) zu finden.

„Tag der Regionen“

Anmeldung noch möglich

Vom 25. September bis 11. Oktober 2015 ist es wieder so weit. Im bundesweiten Aktionszeitraum „Tag der Regionen“ wird Werbung für Regionalität, Regionales und die Stärken der Region gemacht. Auf unterhaltsame Weise sollen unter anderem bei Festen, Märkten, Betriebsführungen, Exkursionen und Diskussionsrunden die Chancen regionaler Wirtschaftskreisläufe ins öffentliche Bewusstsein gerückt werden. Die Beteiligungsmöglich-

keiten sind dabei vielfältig. Die Themen reichen von Landwirtschaft, Lebensmittel, Handwerk und Energie über Naherholung, Gastronomie und nachhaltigen Tourismus bis in den sozialen Bereich. Akteure in Sachsen, die sich mit einer Aktion oder Veranstaltung am „Tag der Regionen“ 2015 beteiligen möchten, können sich beim Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) anmelden. Gemeldete Aktionen und Veranstaltungen werden in ei-

nem Programmheft und im Internet veröffentlicht. Darüber hinaus können den Akteuren verschiedene Materialien, wie zum Beispiel Plakate, zur Verfügung gestellt werden. Das Anmeldeformular und weitere Informationen sind im Internet unter www.tagderregionen-sachsen.de zu finden. SLK-Mitarbeiterin Nadja Huth steht als Ansprechpartnerin gern zur Verfügung (Telefon: 03733/5005916, E-Mail: nadja.huth@slk-militz.de).

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Phoenix 1921



Meißen	Nossener Str. 38	0 35 21 / 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	0 35 21 / 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	03 52 42 / 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	03 52 43 / 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	03 51 / 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	0 35 25 / 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	0 35 22 / 50 91 01



www.krematorium-meissen.de

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider

Mineralöl

Meißen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000

Tag der Ausbildungschance und Jobtour

Im Rahmen des bundesweiten „Aktionstages Ausbildung“ veranstalten IHK und HWK Dresden, das Jobcenter des Landkreises Meißen, die Agentur für Arbeit Riesa sowie das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie am Montag, dem 15. Juni 2015, von 13 bis 17 Uhr im Foyer des Jobcenters bzw. Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Riesa, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, in 01587 Riesa eine regionale Lehrstellenbörse. Die Ausbildungsspezialisten stehen allen interessierten Schulabgängern und Ausbildungsplatzsuchenden beratend zur Seite. Neben Tipps zur Berufsorientierung, Alternativberufen und zu den Bewerbungsunterlagen haben die Besucher vor allem die Möglichkeit, in den offenen Angeboten der regionalen Ausbildungsbetriebe zu stöbern und auch noch kurz vor Ausbildungsbeginn eine passende Lehrstelle zu finden. Die Veranstalter wollen damit einen entscheidenden Beitrag zur Unterstützung der Ausbildungsbetriebe leisten, die bisher noch keine geeigneten Bewerber für ihre freien Ausbildungsangebote finden konnten. Gleichzeitig sollen die Jugendli-



Die Beruflichen Schulzentren im Landkreis Meißen sind die wichtigsten Adressen für die Berufsausbildung.

Foto: Thöns

chen, die noch ohne Ausbildung sind, motiviert werden, sich im reichhaltigen Lehrstellenangebot aus Industrie und Handwerk zu informieren.

JOB-TOUR 2014/2015

Die gemeinsame JOB-TOUR von Agentur für Arbeit Riesa und kommunalem Jobcenter im Landkreis Meißen macht am Dienstag, dem 16. Juni 2015 von, 13 bis 18 Uhr Station im Soziokulturellen Zentrum Alberttref, Am Marstall 1, in Großenhain. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des sächsischen Landtagspräsidenten, Dr. Matthias Röbber, und wird mit Unterstützung der Großen Kreisstadt Großenhain organisiert. Nunmehr bereits zum dritten Mal werden im Rahmen einer Stellenbörse vor Ort freie Arbeits- und Ausbildungsstellen aus der Region präsentiert. Angesprochen sind insbesondere arbeitssuchende Personen, die eine Beschäftigung oder Ausbildung im Raum Großenhain aufnehmen möchten bzw. nach einer Unterbrechung ins Berufsleben zurückkehren oder ihren Wohnsitz wieder in die Region verlagern wollen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Sachsens Wirtschaft wächst

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Sachsen stieg 2014 um 1,9 Prozent. Damit erreichte der Freistaat ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, denn für Deutschland war real ein Zuwachs um 1,6 Prozent zu verzeichnen. In den alten Ländern (ohne Berlin) entsprach das reale Wachstum dem gesamtdeutschen Ergebnis, in den fünf neuen Ländern betrug der Anstieg 1,4 Prozent. Mit diesen aktuellen Daten zum BIP werden gleichzeitig neue Länderergebnisse für die Jahre ab 2000 publiziert, die der europäischen Rechtsgrundlage ESVO 2010 entsprechen. Das preisbereinigte Ergebnis in Sachsen wurde 2014 maßgeblich durch 4,5 Prozent Zuwachs der Bruttowertschöpfung (BWS) im produzierenden Gewerbe bestimmt. Innerhalb dieses Bereiches übertraf das reale Wachstum des Bausectores in Höhe von 6,7 Prozent noch die Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe mit einem Zuwachs von 5,9 Prozent. Verhalten war dagegen der reale Anstieg der BWS in den Dienstleistungsbereichen mit 0,4 Prozent. Die größten



Immerhin noch knapp ein Drittel der sächsischen Bruttowertschöpfung wird im produzierenden Gewerbe erwirtschaftet.

Foto: Archiv

Wachstumsimpulse innerhalb dieses Sektors kamen aus dem Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit mit einem preisbereinigten Anstieg der BWS um 1,3 Prozent. Auch in der Land- und Forstwirtschaft gab es ein reales Plus der BWS gegenüber dem Jahr 2013. Das BIP - die Summe der in Sachsen neu geschaffenen Waren und Dienstleistungen - betrug ak-

tuell knapp 109 Milliarden Euro und stieg in jeweiligen Preisen gegenüber 2013 um 3,8 Prozent. Rund zwei Drittel der BWS kamen aktuell aus den Dienstleistungsbereichen, während durch das produzierende Gewerbe knapp 32 Prozent der BWS erwirtschaftet wurden. Das verbleibende eine Prozent BWS entfiel auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. www.statistik.sachsen.de

Gute Stimmung im Handwerk

Entgegen dem Bundes- und gesamtsächsischen Trend scheint das Handwerk im Kammerbezirk Dresden mit angezogener Handbremse zu agieren, denn Umsätze, Auftragslagen und Beschäftigtenzahlen sind nach 2014 erneut rückläufig. Das geht aus der Frühjahrskonjunkturanalyse der Handwerkskammer Dresden hervor. Dennoch bleibt das Geschäftsklima im Kammerbezirk auf einem weiterhin hohen Niveau. Mit Blick auf den Landkreis Meißen ergibt sich jedoch ein etwas anderes Bild: Die Stimmung bleibt überdurchschnittlich. Im Vergleich zum Vorjahr gab es nur

eine geringe Eintrübung. Das Geschäftsklima sank um drei Punkte auf 36 Punkte. Zum Vergleich: Der Durchschnittswert im gesamten Kammerbezirk Dresden liegt bei 33 Punkten. Häufigere Auftragseinbußen und Personalabbau hatten kaum Folgen auf die Geschäftslagen im Landkreis. So beurteilten insgesamt 47 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage im ersten Quartal als „gut“ (Frühjahr 2014: 45 Prozent), 41 Prozent der Handwerksbetriebe waren „zufrieden“ und 12 Prozent verzeichneten eine schlechte Geschäftslage (Frühjahr 2014: zehn Prozent).

www.hwk-dresden.de

Als LEADER-Gebiet bestätigt

Das Elbe-Röder-Dreieck ist als LEADER-Region in der EU-Förderperiode 2014 bis 2020 im Freistaat Sachsen bestätigt. Staatsminister Thomas Schmidt überreichte in Limbach-Oberfrohna dem stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Lothar Herklotz die Urkunde und den Genehmigungs-

bescheid zur Bestätigung der LEADER-Entwicklungsstrategie Elbe-Röder-Dreieck (LES).

Von 2015 bis 2020 stehen im Elbe-Röder-Dreieck knapp 6,61 Millionen Euro für die Förderung des ländlichen Raumes zur Verfügung.

www.elbe-roeder.de



Anzeige

Das Programm zum Märchenfest

27. und 28. Juni 2015 - Ein Fest für die ganze Familie



In den kurzen Programmpausen bietet das Märchenfest auf der Hoflößnitz immer etwas zu sehen. Zahlreiche Statisten und eine zauberhafte Dekoration verwandeln das gesamte Gelände in eine wundervolle Märchenwelt.

Fotos: SZ

Sonnabend, 27. Juni 2015, 12 bis 18.30 Uhr

Bühne

- 12 Uhr, Eröffnung
- 12.15 bis 13 Uhr, Wandertheater Schwalbe: Der Frieder und das Katerlieschen
- 13.30 bis 14.15 Uhr, Swen Kaatz: Geschichtenschnitzerei
- 14.45 bis 15.30 Uhr, Theatermanufaktur: Der goldene Taler
- 16 bis 16.45 Uhr, Die Wandelbaren: Hase und Igel
- 17.15 bis 18 Uhr, Wandertheater Schwalbe: Der Frieder und das Katerlieschen
- 18.15 bis 18.30 Uhr, Swen Kaatz: Abschluss der Veranstaltung mit Feuerleinlage

Märchenzelt

Jolanda Querbeet: Märchenallerlei

Festsaal im Berg- und Lusthaus

- 12.30 bis 13 Uhr, Die Wandelbaren: Hänsel und Gretel
- 13.30 bis 14 Uhr, Stephan Reher: Märchenerzählungen
- 14.30 bis 15 Uhr, Die Wandelbaren: Hänsel und Gretel

- 15.30 bis 16 Uhr, Stephan Reher: Märchenerzählungen
- 16.30 bis 17 Uhr, Stephan Reher: Märchenerzählungen
- 17.30 bis 18 Uhr, Stephan Reher: Märchenerzählungen

Sonntag, 28. Juni 2015, 12 bis 18.30 Uhr

Bühne

- 12 Uhr, Eröffnung
- 12.15 bis 13 Uhr, Wandertheater Schwalbe: Der Frieder und das Katerlieschen
- 13.30 bis 14.15 Uhr, Swen Kaatz: Geschichtenschnitzerei
- 14.45 bis 15.30 Uhr, Ralph-Torsten Lincke: Märchenquatsch
- 16 bis 16.45 Uhr, Stephan Reher und Jolanda Querbeet: Bunter Märchenreigen
- 17.15 bis 18 Uhr, Wandertheater Schwalbe: Der Frieder und das Katerlieschen
- 18.15 bis 18.30 Uhr, Swen Kaatz: Abschluss der Veranstaltung mit Feuerleinlage

Märchenzelt

Jolanda Querbeet: Märchenallerlei

Festsaal im Berg- und Lusthaus

- 12.30 bis 13 Uhr, Ralph-Torsten Lincke: Märchenquatsch
- 13.30 bis 14 Uhr, Ralph-Torsten Lincke: Märchenquatsch
- 14.30 bis 15 Uhr, Stephan Reher: Märchenerzählungen
- 15.30 bis 16 Uhr, Swen Kaatz: Erzählung aus seinem Buch „Das blaue Glas“
- 16.30 bis 17 Uhr, Ralph-Torsten Lincke: Märchenquatsch
- 17.30 bis 18 Uhr, Stephan Reher: Märchenerzählungen

Weitere Angebote:

- Scherenschnitt-Märchenfilme im Trickfilmkeller
- Märchenrätselgarten
- Kinderschminken
- Spiele
- E-Bike-Tests

Nicht im Eintrittspreis enthalten:

- Märchenbasteln
- Essen & Trinken
- Historisches Kinderkarussell

Tickets und Informationen erhalten Sie in den Treffpunkten der Sächsischen Zeitung.

Euro Akademie

passgenau · praxisnah · persönlich

Starte Deine Zukunft!

- Altenpfleger/in
- Heilerziehungspfleger/in

in Vollzeit oder berufsbegleitend

**Ausbildungsstart:
1. September 2015**

Euro Akademie Meißen · Neugasse 39/40 · 01662 Meißen
Telefon 03521 732507 · meissen@euroakademie.de

Euro Akademie Riesa · Paul-Greifzu-Straße 30 · 01591 Riesa
Telefon 03525 501311 · riesa@euroakademie.de

www.euroakademie.de



Sie wollen
**Bauen, Kaufen,
Renovieren?**

**Wir bieten
Finanzierungen
mit Top-
Konditionen**



Bonnfinanz

Beratung und Vermittlung durch:

Wolfgang Matthäus & Gitta Müller
Finanzberater für Bonnfinanz

Görnische Gasse 22
01662 Meißen
Tel. 03521 476066

gitta.mueller@bonnfinanz.de
wolfgang.matthaeus@bonnfinanz.de



Ein Unternehmen der Zurich Insurance Group

**Ihre Anzeigenfachberaterin für
das Amtsblatt
des Landkreises
Meißen:**



Ute Idaczek Tel.: (0 35 21) 41 04 55 31
Mail: Idaczek.Ute@dd-v.de

Neueröffnung?
Ankündigungsanzeigen bei uns!



AB SOFORT!

Ausverkauf „Wir gehen in Rente“ – alles muss raus!

Rabatte bis 70%

- Polsterstoffverkauf
- echte Handarbeit, Fernsehsessel, Sofas, Polsterliegen und -betten
- Tisch- und Kleinmöbel



www.pogri.de



WERKSVERKAUF Großenhain – Parkstraße 2

03522/502616 – Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

Coswig - Kultur- und Gartenstadt an der Elbe



Die Villa Teresa ist eine der besten Kulturadressen im Landkreis Meißen.

Coswig ist wie ein Sandwich“, sagt ein Camper am Badesees Kötitz mit Fingerzeig auf die Karte. Links und rechts liegen Meißen bzw. Radebeul und in der Mitte Coswig. Schließlich sei die Füllung ja das eigentliche Gourmethäppchen! Vor allem die zentrale Geografie, die hervorragende Verkehrsverknüpfung zwischen Bahn, Bus, Straßenbahn-Linie 4 und die Wegweiser zu Natur- bzw. Freizeitadressen wie den Elberadweg, den Friedewald mit Moritzburg, Dresden, die Sächsische Weinstraße, die linkselbischen Täler mit der Fährverbindung sind Coswigs touristische Visitenkarten. „Nicht grundlos oder ins Blaue hinein geplant“, sagt Oberbürgermeister Frank Neupold, „sind Stadt und Umland vom 5. bis zum 7. Juni Gastgeber für den 7. Sächsischen Wandertag unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Stanislaw Tillich.“ Wer sich auf diese Entdeckungstour einlässt, erlebt eine Stadt im Wandel - vorausgesetzt, es sind Erinnerungen an die Zeit vor 1990 vorhanden. Ohne Frage war Coswig damals eine der wichtigsten Industrieadressen im Bezirk Dresden. Leider auch eine mit der höchsten Umweltverschmutzung. Der Niedergang vieler maroder „Volksbetriebe“ wie des Zellstoffwerks oder der Lederfabrik war schmerzlich, vor allem der Verlust an Arbeitsplätzen. Doch wie die Coswiger dann ihrer grauen Stadt ein neues Gesicht mit Zukunft gegeben haben, verdient Anerkennung und Hochachtung: Gartenstadt, Kulturstadt, Campingadresse mit Badesees. Auch der Zuwachs an Ortsteilen wie Sörnnewitz oder Brockwitz hat das grüne Image der Stadt vermehrt. Coswig hat viel Geld, auch Fördergeld, in die passende Infrastruktur investiert. Oberbürgermeister Frank Neupold erinnert an den Ausbau der Campinganlage in Kötitz mit

199 Stellplätzen: „Die Stadt Coswig und die Technischen Werke Coswig haben vor 14 Jahren rund 3,4 Millionen Euro in den Badesees wie angrenzenden Campingplatz gesteckt. Die Nachfrage ist stetig gewachsen, die Gäste kommen mittlerweile aus allen Himmelsrichtungen.“ Und vor allem immer wieder, wie der „Sandwichcamper“ aus Mannheim. Seiner Familie gefalle der Radweg, die Freizeitangebote, auch für zwei kleine Kinder mit Spielplatz im Bad, dem Wellenspiel in Meißen oder dem Wildgehege in Moritzburg. „Beeindruckt“, sagt er, „bin ich immer wieder von der Sauberkeit des Platzes und der Sanitäreinrichtungen. Klasse!“

Hochkultur in der alten Villa Teresa

Per Rad oder zu Fuß geht es von Kötitz Richtung Villa Teresa mit Angeboten aus dem Repertoire der europäischen Hochkultur vom Klaviervirtuosen bis zum Schauspielern oder Autor. Auch die Villa wurde nach 1990 aufwendig saniert. Der Komponist Eugen d'Albert und die Pianistin Teresa Carreño lebten hier gemeinsam von 1891 bis 1895. Eine im Jahr 1995 gegründete Gesellschaft unter Schirmherrschaft des Pianisten Peter Rösel ist dem musikalischen Erbe der beiden Musiker verpflichtet. Entsprechend hochkarätig sind die Künstler, die

hier auftreten. Die Leiterin Christiane Matthé pflegt ein europaweites Kunst-Netz-Werk für ihr Publikum, das mittlerweile auch aus Dresden oder Leipzig anreist. Gut 30 Fuß-Minuten entfernt, bietet das Kulturhaus Börse - gemeinsam mit der Villa eine der besten Kulturadressen im Landkreis Meißen - eher Spektakuläres aus dem U-Bereich mit Tom Pauls und seinem Zwinger-Trio, dem Kabarett Herkuleskeule oder mit Bierhahn Blumi im Soloprogramm. Geschäftsführer Thomas Kretschmer achtet auf Vielfalt: „Wir denken nicht nur an die Coswiger, sondern planen das Programm auch mit Blick auf den Landkreis und auf Dresden. Unser Vorteil sind die relativ kleinen Kartenpreise selbst für Künstler, die sonst fast nur in Metropolen auftreten.“ Auch der Kulturraum unter Vorsitz von Landrat Arndt Steinbach fördert die Coswiger Kultur: „Das Programm in der Villa Teresa und die Reihe Musik an den Höfen des

Meißner Landadels sind Höhepunkte im Kulturleben der Region.“

Wandern durch den Friedewald

Die Börse ist zudem eine ausgezeichnete gastronomische Empfehlung. Es gibt in Coswig etliche Weingüter, internationale Küchen, Cafés und mit der Spitzgrundmühle eine der traditionsreichsten Ausflugslokale. Pensionen der Extraklasse wie das Weinhaus Schuh in Sörnnewitz, Hotels und Ferienwohnungen laden zu einem langen Wochenende oder kurzen Ferientaufenthalt ein. Was würde Oberbürgermeister Frank Neupold seinen Gästen - zum Beispiel einer Familie mit zwei Kindern - empfehlen? Frank Neupold überlegt nicht lange: „Nach einem guten Frühstück zunächst eine Wanderung durch den Friedewald mit Start Am Ameisenhügel, über den Hohen Stein, vorbei am Seerosenteich bis

zum Forsthaus Kreyern, hinunter zum Spitzgrundteich und zurück zum Ausgangspunkt. Bei schönem Wetter geht es danach zum Baden und Erholen nach Kötitz, bei trübem Himmel vielleicht in das Karl-May-Museum nach Radebeul oder ins Wellenspiel nach Meißen. Und am Abend empfehle ich einen unserer gepflegten Weingasthöfe, die auch immer eine tolle Kinderkarte haben.“

Coswig ist keine Stadt der großen Feste, sondern pflegt sein neues Image als Natur- und Wohnadresse mit einer nahezu perfekten Infrastruktur auch im kulturellen Bereich. Die bereits erwähnte Nähe zu Dresden, zur Sächsischen Schweiz oder elbabwärts entlang der Weinstraße bis Diesbar-Seußlitz sind gute Gründe zum Kofferpacken!

www.coswig.de
www.saechischer-wandertag.de
www.boerse-coswig.de
www.villa-teresa.de

Ausgewählte Termine:

- 5. bis 7. Juni 7. Sächsischer Wandertag
- 3. Juli bis 13. September Musik an den Höfen des Meißnischen Landadels
- 23. bis 25. Oktober und 30. Oktober bis 1. November Romantischer Herbststurm auf Schloss Scharfenberg
- 24. Oktober 8. Sächsisch-Bayerisches Oktoberfest in der Börse Coswig
- 7. November 28. Wahl der sächsischen Weinkönigin in der Börse Coswig
- 4. bis 6. Dezember Coswiger Sternweihnacht



Nicht nur bei großen Feiern ein kreatives Team: von links Oberbürgermeister Frank Neupold, verantwortlich für Stadtmarketing Torsten Schröder, Kulturmanager Thomas Kretschmar und Stadtsprecherin Ulrike Tranberg.

Foto: Thöns



Auf dem Elberadweg von Coswig nach Meißen

Fotos (2): Stadt Coswig



Mit dem Wanderexpress nach Böhmen

Seit April ist der Wanderexpress Bohemica wieder zwischen Dresden und Litomerice unterwegs. „Das Experiment ist inzwischen fester Bestandteil des Verkehrs zwischen Sachsen und Böhmen“, freut sich Holger Dehnert, Leiter der Verkehrsabteilung beim Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Die Fahrgastzahlen sind von durchschnittlich 5 000 pro Jahr auf inzwischen jährlich 7 000 gestiegen. Insgesamt haben seit dem Start 2010 rund 28 000 Ausflügler das Angebot genutzt.

„Entstanden ist der Bohemica-Express aus der Idee, die Züge, die am Wochenende nicht auf den Pendlerstrecken gebraucht werden, anderswo einzusetzen“, erläutert Martin Gawalek, Leiter Marktgebiet Sachsen bei der DB Regio. „Gemeinsam haben wir damals beschlossen, den Zug von Dresden nach Tschechien zu schicken.“ So fährt der Wanderexpress



Seit 2010 fährt der Wanderexpress an den Wochenenden und Feiertagen von Dresden nach Litomerice.

Foto: VVO

press seit 2010 an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen früh ab dem Dresdner Hauptbahnhof elb- aufwärts und nachmittags wieder zurück. Für bequeme Anschlüsse aus der Region hält der Express im VVO-Gebiet noch in Dresden-

Strehlen, Reick, Dobritz, Niedersiedlitz und Heidenau sowie in Pirna, Bad Schandau und Schöna. In Tschechien halten die Züge unter anderem in Děčín und Ústí nad Labem und bieten so die Möglichkeit, bequem in Richtung Prag

und Westböhmen umzusteigen. Besonders flexibel sind Ausflügler Richtung Tschechien mit dem Elbe-Labe-Ticket. Die grenzübergreifende Tageskarte gilt nicht nur im gesamten VVO-Verbundraum, sondern auch für alle Nah- und Fernverkehrszüge sowie die meisten Buslinien in der Region Ústí. Darüber hinaus gewährt die OVPS Fahrgästen mit gültigem Elbe-Labe-Ticket zehn Prozent Rabatt auf den regulären Fahrpreis des Wanderschiffes zwischen Bad Schandau und Hřensko. Der VVO hat alle Informationen zu Ausflügen zusammengefasst, der in allen Servicestellen der Unternehmen erhältlich ist. Informationen zu Fahrplan und Tarif gibt es unter www.vvo-online.de und www.bahn.de, beim Kundendialog der DB AG unter 01806/996633 sowie an der VVO-InfoHotline unter 0351/8526555.

Die Wälder Sachsens

Die Wälder des Freistaates bestehen gegenwärtig zu ca. zwei Dritteln aus Nadel- und zu einem Drittel aus Laubbäumen. Zum Holzeinschlag liegen dem Statistischen Landesamt Daten des Staatsbetriebes Sachsenforst und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vor bzw. Daten von Holzeinschlag aus Privatwald, der über den Staatsbetrieb oder die Bundesanstalt vermarktet wurde, vor. 2014 betrug die Holzeinschlagmenge 1,40 Mio. Kubikmeter und stieg damit um sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr. Davon waren 87 Prozent Nadelholz und 18 Prozent Laubholz. Die Zunahme des Gesamtholzeinschlags resultiert aus einem höheren Einschlag bei allen Holzartengruppen. Der Einschlag beim Laubholz nahm um elf Prozent und beim Nadelholz um fünf Prozent zu.

www.statistik.sachsen.de

Mit dem Rad in den Bus

Im vergangenen Jahr haben rund 2 400 Fahrradfahrer ihre Drahtesel mit den Fahrradbussen befördern lassen“, informierte Gabriele Clauss, Marketingleiterin im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Das sind 17 Prozent mehr als im Jahr davor.

Die Busse mit den Fahrradanhängern sind an Wochenenden und Feiertagen in der Sächsischen Schweiz, im Elbland sowie zwi-

schen Kamenz, Hoyerswerda und dem Lausitzer Seenland im Einsatz. Auch in der Saison 2015, die bis zum 1. November dauert, zeichnet das Angebot eine positive Nachfrage.

Die Fahrradbusse im Gebiet des VVO starteten 2007 erstmalig. „Grundlage für die Realisierung der Idee waren die Zuwachsraten im Fahrradtourismus“, so Gabriele Clauss. Die deutlichen Steigerun-

gen halten an. Nach Angaben des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) planen jährlich mehr als 2,2 Millionen Deutsche einen Fahrradurlaub. Zusätzlich steigen über 20 Millionen Urlauber in den besuchten Regionen auf das Fahrrad.

Auch die Fahrradbusse im VVO profitieren von dieser Entwicklung. Inzwischen hat sich ein Stammbusnetz mit Schwerpunkten in

der Sächsischen Schweiz, dem Elbland und im Lausitzer Seenland entwickelt. Die Busfahrer helfen beim Verladen der Räder auf die Anhänger, die jeweils 20 Drahtesel Platz bieten. „Neben den Fahrten an den Wochenenden verkehrt der Fahrradbus der OVPS - Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz von Pirna nach Tisá auch an Wochentagen“, erläuterte Gabriele Clauss. „Die-

ser Fahrradbus ist wie alle Linien an das Bahnnetz im VVO angebunden.“

Alle weiteren Informationen sowie Tourenvorschläge sind in der Broschüre „Unterwegs mit dem FahrradBUS“ zusammengefasst. Sie ist bei den Servicestellen der Verkehrsunternehmen, in der VVO-Mobilitätszentrale, am Informationsstand und unter www.vvo-online.de kostenlos erhältlich.



Am 21.06. erwartet Sie ein besonderes Trödelereignis beim Schwerter-Brauereifest in Meißen.

Ein stimmungsvolles Rahmenprogramm mit vielen Aktionen hält Groß & Klein bei Laune. Seien Sie also dabei beim Trödel- und Familienspaß!

Sonntag, 21. Juni, ab 10 Uhr, Schwerter-Brauerei, Ziegelstraße 6, 01662 Meißen. **Eintritt frei!**

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Jeder kann mitmachen! Aufbau ab 8 Uhr. Standgebühr 3 Meter für 20 €, jeder weitere Meter 5 €. Voranmeldung erbeten. Weitere Infos unter 0351 4864-2443, troedelmarkt@sz-pinnwand.de oder www.facebook.com/KunstAntikTroedelmarkt. Beachten Sie bitte unsere AGB. Veranstalter: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden

REN OVIERUNG SFACHBETRIEB Inh. Simone Schwuchow

SCHWUCHOW ... EDEL, ROBUST UND LEICHT UMSETZBAR!

Treppenrenovierung mit Köpfchen erspart Arbeit. Beim Thema Treppenrenovierung werden Mängel oft lieber in Kauf genommen, denn eine aufwendige Kompletterneuerung schreckt ab. Umständliche Bauarbeiten müssen jedoch nicht sein. Denn mit dem dress-Treppenrenovierungssystem dauert eine Erneuerung nicht länger als zwei bis drei Tage. Unkompliziert, schnell und sauber erfolgt die Renovierung bei allen Treppenformen und Arten, egal ob es sich um eine Holz-, Stein-, oder Terrazzotreppe handelt. Die Wangenbeschichtung sowie der Geländerneubau gehört selbstverständlich mit dazu. Aus einer großen Auswahl an unterschiedlichen Materialien, Formen und Oberflächen wird die Wunschoptik ausgewählt. Die individuell maßgefertigten neuen Stufen werden dann zum Wunschtermin einfach auf die alten Stufen montiert.

nachher **vorher**

Weitere Infos unter: www.renovierung-schwuchow.de
Ponickauer Str. 12 • 01990 Ortrand • Telefon (03 57 55) 5 16 61

THEATER MEISSEN

... arbeiten in der Welt des Theaters!

Das Theater Meißen sucht freundliche/kulturinteressierte

Mitarbeiter m/w

in Teilzeit und auf geringfügiger Basis (auch Abendstunden und Wochenenden) in folgenden Bereichen:

- Verwaltung/Buchführung
- Eintrittskartenverkauf/Ticketing
- Garderobe/Gastronomie
- Gebäudereinigung

Sie arbeiten in einem motivierten Team in kulturvoller Atmosphäre.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Theater Meißen gGmbH
Geschäftsführung
Theaterplatz 15, 01662 Meißen
oder per E-Mail an:
info@theater-meissen.de



SUCHE IMMOBILIEN

© AD DICO Agentur, Meißen

Telefon: 03521-75 810



Andreas Hofmann
Hofmann & Partner GmbH
Immobilien- Finanz- und
Versicherungsmakler

**Hofmann &
Partner GmbH**

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler



Ihr Immobilien- und Finanzierungsprofi vor Ort

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

Rufen Sie mich an. **Telefon: 03521/7581-0**

01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, email: immobilien@hofpart.de

www.hofpart.de

Wir machen das für Sie.

ElblandMakler

